

## Geschäftsbericht 2021

Württembergische Krankenversicherung AG



Ihr Fels in der Brandung.

# Württembergische Krankenversicherung AG Inhaltsverzeichnis

Vorstand und Aufsichtsrat	2
Vorstand	2
Aufsichtsrat	2
Lagebericht	3
Grundlagen	3
Wirtschaftsbericht	6
Chancen- und Risikobericht	10
Prognosebericht	21
Sonstige Angaben	23
Jahresabschluss	24
Bilanz zum 31. Dezember 2021	24
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021	28
Anhang	30
Anlage zum Anhang	48
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	50
Bericht des Aufsichtsrats	56

### Württembergische Krankenversicherung AG

### **Vorstand und Aufsichtsrat**

### Vorstand

#### Jacques Wasserfall

Vorsitzender (ab 1. Januar 2021)

Aktuariat (ohne VMF) Aktuarielle Rechnungslegung (VMF) Betriebsorganisation Compliance Controlling / Risikomanagement Informatik

Kommunikation Personal

Rechnungswesen

Revision

Recht

#### **Dr. Gerd Sautter**

Strategie Ausschließlichkeitsvertrieb Externe Vertriebe Kapitalanlage Abteilungen Kundendaten Leistungsservice Produkt und Steuerung Verkaufsförderung Vertragsservice Vertrieb Zentrale Aufgaben Zahlungsmanagement

### **Aufsichtsrat**

#### **Marlies Wiest-Jetter**

Vorsitzende Leiterin Konzerncontrolling der Wüstenrot & Württembergische AG

#### Jürgen Steffan

Stellvertretender Vorsitzender Mitglied des Vorstands der Wüstenrot & Württembergische AG

#### Dr. Margret Obladen

Leiterin Konzernrecht der Wüstenrot & Württembergische AG

### Württembergische Krankenversicherung AG

### Lagebericht

### Grundlagen

#### Geschäftsmodell

#### Überblick über die Württembergische Krankenversicherung AG

Seit dem Zusammenschluss der Traditionsunternehmen Wüstenrot und Württembergische 1999 ist die Württembergische Krankenversicherung AG Teil des Wüstenrot & Württembergische-Konzerns (W&W-Konzern).

Der W&W-Konzern entwickelt und vermittelt heute die vier Bausteine moderner Vorsorge: Absicherung, Wohneigentum, Risikoschutz und Vermögensbildung. Er verbindet die Geschäftsfelder Wohnen und Versichern mit den digitalen Initiativen der W&W brandpool GmbH und bietet auf diese Weise Kundinnen und Kunden die Vorsorgelösung, die zu ihnen passt. Dabei setzt die W&W-Gruppe auf den Omnikanalvertrieb, der von eigenen Außendiensten über Kooperations- und Partnervertriebe sowie Makleraktivitäten bis hin zu digitalen Initiativen reicht. Für den Konzern arbeiten derzeit rund 13 000 Menschen im Innen- und Außendienst. Der W&W-Konzern agiert nahezu ausschließlich in Deutschland und ist mit zwei wesentlichen Standorten in Stuttgart und Ludwigsburg/Kornwestheim vertreten.

Im Geschäftsfeld Versichern bietet der W&W-Konzern seinen Kunden ein breites Produktspektrum aus Personensowie Schaden-/Unfallversicherungen. Die wesentlichen Unternehmen sind hier die Württembergische Versicherung AG, die Württembergische Lebensversicherung AG und die Württembergische Krankenversicherung AG.

Die Württembergische Krankenversicherung AG betreibt die private Kranken- und Pflegeversicherung und ist in Deutschland mit Sitz in Stuttgart vertreten. Der Kernmarkt ist Deutschland.

Das Geschäftsmodell der Württembergische Krankenversicherung AG hat sich auch im Geschäftsjahr 2021 bewährt und wurde nicht geändert.

Um unsere Kunden umfassend und bestmöglich abzusichern, entwickeln wir unsere Produkte der Württembergische Krankenversicherung AG fortwährend weiter und passen sie den äußeren Rahmenbedingungen an.

Im Vorstand der Württembergische Krankenversicherung AG ist es im Berichtsjahr zu folgender Veränderung gekommen:

Zum 1. Januar 2021 wurde Jacques Wasserfall in den Vorstand berufen und übernimmt die Funktion als Vorstandsvorsitzender der Württembergische Krankenversicherung AG sowie die in dem Kapitel "Vorstand und Aufsichtsrat" genannten Zuständigkeiten.

#### "W&W Besser!"

Die Württembergische Krankenversicherung AG als Teil des W&W-Konzerns strebt eine hohe Solidität und eine nachhaltige Steigerung seines Unternehmenswerts an.

Die folgenden Stoßrichtungen wurden auch 2021 weiterverfolgt:

- Service Kunden und Mitarbeiter begeistern,
- Doppeltes Marktwachstum in profitablen Sparten,
- Vertrieb neue Kundengruppen erschließen und Bestandskunden besser betreuen,
- Kosten mindestens auf Marktniveau senken.

"W&W Besser!" ist dabei nicht als starres Programm zu sehen, sondern als Haltung, die das gesamte Tun und Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmt. Nachhaltigkeit als integraler Teil der Konzernstrategie ist als übergreifendes Element in "W&W Besser!" eingebet-

Die digitale Transformation der W&W-Gruppe ist weiter vorangeschritten. Die durch die Coronavirus-Pandemie beschleunigte Entwicklung setzte sich 2021 fort. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich flexibel auf die neuen Anforderungen eingestellt.

Trotz des herausfordernden Jahres konnte sich das Geschäftsfeld Versichern in seinen Segmenten weiter entwickeln:

2021 ging die neue Strategie "Kompass 25" der Personenversicherung an den Start. Das Programm ist in die Landkarte von "W&W Besser!" eingebettet und orientiert sich somit an den übergeordneten Zielen des W&W-Konzerns. "Kompass 25" umfasst als übergeordnete Strategie die vier Dimensionen "Unternehmen", "Kunden", "Vertrieb" und "Mitarbeiter". Ziel ist, den gebuchten Bruttobeitrag der Personenversicherung - das sind Leben und Kranken - bis zum Jahr 2025 deutlich

zu steigern. Gleichzeitig gilt es, die Abschluss- und die Verwaltungskostenquote weiter zu senken. Die Verlässlichkeit soll sich zudem dauerhaft in einer stabilen Solvabilitätsquote sowie einem soliden HGB Gewinn ausdrücken.

Der FinanzGuide, das mobile Kundenportal des Konzerns, hat 2021 seine Optik klarer gestaltet sowie die Funktionalitäten ausgeweitet. So wurden beispielsweise verschiedene Rechnungs-Apps der Württembergische Krankenversicherung AG vom FinanzGuide abgelöst. Die Kundinnen und Kunden können jetzt u.a. alle gewohnten Funktionen und Services, wie etwa Rechnungen einreichen oder den Reise-Notruf-Service dort abwickeln. Der Finanz-Guide verzeichnet mittlerweile über 143 000 Registrierungen.

Die Initiative "W&W Besser!" wird 2022 fortgeführt, um Produkte, Services und Prozesse in der gesamten W&W-Gruppe weiterhin konsequent auf den Kundennutzen auszurichten.

#### **Produktmix**

Die Württembergische Krankenversicherung AG bietet neben der Krankheitskostenvollversicherung ein breites Produktportfolio in der Krankenzusatz- und Pflegezusatzversicherung an.

Durch Kooperationen wurden die Services im Gesundheitsbereich weiter ausgebaut. So wurde in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner das Angebot im Disease Management für Kundinnen und Kunden mit schweren oder chronischen Krankheiten deutlich erweitert.

Das Produktspektrum wurde mit der Einführung einer neuen, modularen Tarifwelt in der Krankenvollversicherung sowie neuen Krankentagegeld-Tarifen 2021 weiter modernisiert. In der Vollversicherung wurde dabei besonderer Wert auf einen zeitgemäßen Leistungsumfang gelegt. So wurden etwa Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) explizit in den Leistungskatalog aufgenommen. Außerdem wurden Vorsorgekomponenten gestärkt, indem sich Vorsorgeaufwendungen innerhalb gewisser Budgets nicht mehr auf den Selbstbehalt und die Beitragsrückerstattung auswirken.

Die Qualität unserer Produkte zeigt sich in zahlreichen Auszeichnungen von speziellen Ratingagenturen und Fachzeitschriften. Zu nennen wären hier beispielsweise die Auszeichnung des Premiumtarifs unserer im April 2021 neu eingeführten Krankenvollversicherung mit 5 von 5 Sternen durch Morgen & Morgen sowie mit der Note "sehr gut" in der Zeitschrift €uro. Unsere Pflegezusatzversicherung erreichte Rang 2 beim Wettbewerb "Vorsorgeprodukt des Jahres", der vom Finanzen Verlag ausgerichtet wurde und dessen Ergebnisse in der Zeitschrift €uro veröffentlicht wurden.

Unsere stationäre Zusatzversicherung wurde erneut mit der Höchstnote "sehr gut" von FOCUS-MONEY ausgezeichnet. Des Weiteren hat Finanztest die Positionierung unseres Premiumtarifs in der Zahnzusatzversicherung bestätigt und erneut mit der Note "sehr gut" ausgezeichnet. Das Institut für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) bewertet zudem das Angebot der Württembergische Krankenversicherung AG in der betrieblichen Krankenversicherung weiterhin mit "sehr gut".

Auch 2022 wird die Württembergische Krankenversicherung AG ihr Produktspektrum sowie ihr Serviceangebot an aktuellen Kundenwünschen und den Herausforderungen des demografischen Wandels ausrichten und weiterentwickeln, mit dem Ziel, ihren Wachstumskurs erfolgreich fort-

#### Vertriebswegemix

Die Württembergische Krankenversicherung AG setzt beim Vertrieb seiner Produkte vor allem auf die Verlässlichkeit und die Kompetenz persönlicher Beratung.

Unser Außendienst als Hauptsäule besteht aus den beiden Ausschließlichkeitsvertrieben von Wüstenrot und Württembergische mit seinen bundesweit agierenden Be-

Darüber hinaus tragen die Kooperationspartner aus dem Banken- und Versicherungssektor wie z. B. die vivida BKK zum Geschäftserfolg bei.

#### **Nachhaltiges Engagement**

Verantwortliches Handeln und gesellschaftliches Engagement haben in der W&W-Gruppe eine lange Tradition und sind feste Bestandteile der Unternehmenskultur. Diese wurden in der konzernweiten W&W-Nachhaltigkeitsstrategie verankert und orientieren sich an den ESG-Kriterien. Sie umfassen die folgenden Handlungsfelder:

- Kunden und Produkte,
- Kapitalanlage und Refinanzierung,
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- eigener Betrieb,
- Gesellschaft und Organisation.

Unsere Geschäftsaktivitäten wollen wir umweltverträglich, sozial verantwortlich und ökonomisch erfolgreich betreiben – für die aktuellen und nachfolgenden Generationen, in deren Verantwortung wir uns sehen.

Wir haben uns freiwillig Initiativen wie den Principles for Sustainable Insurance (PSI) oder den Principles for Responsible Investment (PRI) angeschlossen und bekennen uns dazu, nachhaltige Prinzipien verstärkt in unsere Geschäftsaktivitäten zu implementieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Unterzeichnung der "Charta der Vielfalt" ergänzt die Maßnahmen, die wir als W&W-Gruppe zur Förderung von Diversität unternehmen.

Um auch im Kerngeschäft verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen, hat die W&W-Gruppe die Ausrichtung im Bereich der Kapitalanlage weiter geschärft. Zur Analyse unserer Kapitalanlagebestände (im Speziellen für Unternehmen und Staaten) arbeiten wir mit einem externen Dienstleister (ISS ESG) zusammen. Im Zuge dessen werden auch speziell ökologische und soziale Risiken sowie die Unternehmensführung betreffende Risiken (ESG), soweit diese Risiken mit dem Anlageportfolio und dessen Verwaltung in Verbindung stehen, in der Kapitalanlage berücksichtigt. Auf Basis dieser Analyse sind Ausschlusskriterien für unsere Portfolios aufgestellt worden. Danach handelt es sich um den Ausschluss von

- produzierenden Unternehmen, die gegen die UN-Konventionen zum Verbot von kontroversen Waffen wie z.B. biologische und chemische Waffen, Anti-Personen-Minen und Streumunition verstoßen,
- Unternehmen, die mehr als ein Prozent ihres Umsatzes mit Waffenproduktion oder -handel erzielen,
- Unternehmen, bei denen zehn Prozent oder mehr ihrer Tätigkeit im Zusammenhang mit Kohle stehen sowie
- Unternehmen, denen Arbeitsrechtskontroversen hinsichtlich Zwangsarbeit nachgewiesen werden können und auch von
- Unternehmen, denen Arbeitsrechtskontroversen hinsichtlich Beschäftigung von Kindern nachgewiesen werden können.

Im Jahr 2021 wurde folgender neuer Ausschluss bezüglich Investitionen in Staaten definiert und im Direktbestand sowie im überwiegenden Teil der indirekten Anlagen (Fonds) implementiert: Der Ausschluss von Staaten, die ein autoritäres Regime aufweisen bzw. als unfreie Staaten gelten (Klassifizierung Freedom House). Darüber hinaus sind in der Strategischen Asset Allocation Investitionen in Agrarrohstoffe nicht vorgesehen.

Auf europäischer Ebene existieren diverse regulatorische Initiativen im Hinblick auf die Transparenz und Offenlegung nachhaltigkeitsbezogener Informationen. Innerhalb der W&W-Gruppe sind die ersten sich daraus ergebenden Anforderungen bereits umgesetzt. Die nächsten Schritte sind in Nachhaltigkeitsprojekten verankert.

#### Regulatorische Anforderungen

Die Versicherungsgesellschaften werden als Unternehmen des W&W-Konzerns in den beiden aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreisen Finanzkonglomerat und Solvency-II-Gruppe berücksichtigt.

Die unter Solvency II notwendigen guartalsweisen Meldungen sowie die Jahresmeldungen der Versicherungsunternehmen wurden fristgerecht an die BaFin übermittelt. Die Anforderungen an die Bedeckungsquoten wurden übererfüllt.

Im Zusammenhang mit der Überprüfung der Berichtsanforderungen unter Solvency II ("Solvency-II-Review") wurden vonseiten der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) sowie der EU-Kommission mehrere Konsultationen und Auswirkungsstudien durchgeführt. Mit den zur Diskussion stehenden Änderungen sind weitreichende Anpassungen sowohl hinsichtlich der qualitativen als auch der quantitativen Anforderungen an Versicherungsunternehmen verbunden. Danach hat die EIOPA im Juli 2021 eine Konsultation zur Änderung der quantitativen Anforderungen veröffentlicht. Mit der Erstanwendung wird zum 31. Dezember 2023 gerechnet. Parallel dazu veröffentlichte die EU-Kommission einen Legislativvorschlag zur Änderung der Solvency-II-Richtlinie. Das Europäische Parlament und der Rat werden in einem nächsten Schritt diese Änderungsvorschläge erörtern. Außerdem wird die EU-Kommission einen Änderungsvorschlag an der Delegierten Verordnung erarbeiten. Die Erstanwendung der sich daraus ergebenden Anforderungen ist noch nicht abschließend geklärt.

Darüber hinaus schlagen sich die Konsequenzen aus der zunehmenden Digitalisierung der Branche in zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die IT nieder.

#### Steuerungssystem

Das integrierte Steuerungssystem des W&W-Konzerns, in dem die Württembergische Krankenversicherung AG eingebunden ist, ist auf unsere Strategie ausgerichtet. Auf Basis der Geschäftsstrategie wird eine Geschäftsplanung für drei Jahre erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Aus der vom Aufsichtsrat für das folgende Geschäftsjahr verabschiedeten Planung werden die wesentlichsten Steuerungsgrößen als quantitative Unternehmensziele für das Management festgelegt. Auf deren Basis erfolgt die Ableitung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren.

Die operative Planung überprüfen wir im laufenden Geschäftsjahr mit zwei Hochrechnungen. Die unterjährige Steuerung erfolgt anhand eines "Steuerungscockpits". Darin wird monatlich verfolgt, ob die geplanten Ziele erreicht werden. Bei sich abzeichnenden Abweichungen werden bei Bedarf gegensteuernde Maßnahmen ergriffen.

Folgende bedeutsamste Leistungsindikatoren wurden zur adäquaten Steuerung der Württembergische Krankenversicherung AG definiert:

Für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 werden übergreifend das Ergebnis nach Steuern und die Verwaltungskosten- sowie die Abschlusskostenquote als bedeutsamste Leistungsindikatoren verwendet. Die Kennzahl Verwaltungskostenquote gibt an, wieviel von den Beiträgen für die Verwaltung der Versicherungsverträge aufgewendet wird. Die Abschlusskostenquote zeigt auf, wieviel das Unternehmen für den Vertragsabschluss aufwendet.

Zusätzlich berichten wir als Kennzahl über die Beitragseinnahmen. Diese fließt in die Steuerung ein und wird im Wirtschafts- und Prognosebericht berücksichtigt.

#### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31.12.2021 beschäftigte die Württembergische Krankenversicherung AG nach Vollzeitkapazitäten (ohne Vorstände) 1 Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter.

Die Württembergische Krankenversicherung AG bezieht Leistungen von den Konzerngesellschaften, die im Rahmen von Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungsverträgen geregelt sind.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den verbundenen Unternehmen, die für die Württembergische Krankenversicherung AG tätig waren, danken wir für ihr hohes Engagement beim Betrieb der Gesellschaft.

#### Ratings

Die Württembergische Krankenversicherung AG hat sich 2021 erneut freiwillig einem umfassenden Rating durch die unabhängige Assekuranz-Ratingagentur ASSEKURATA unterzogen. Im Gesamturteil erreichte die Württembergische Krankenversicherung AG wieder das Rating A+ und wurde damit in die beste der fünf Ratingkategorien ("sehr gut") eingestuft. Das Gesamt-Rating setzt sich aus den fünf Teilkategorien Sicherheit, Erfolg, Beitragsstabilität, Kundenorientierung sowie Wachstum/Attraktivität im Markt zusammen. In den beiden Teilkategorien Sicherheit und Kundenorientierung liegt das Ergebnis wie im Vorjahr bei der Höchstnote "exzellent". Die sehr guten Teilergebnisse in den Kategorien Erfolg, Beitragsstabilität und Wachstum/Attraktivität im Markt wurden ebenfalls bestätigt.

Darüber hinaus konnte die Württembergische Krankenversicherung AG auch in 2021 Top-Ratings für ihre Produkte verbuchen.

#### Mitgliedschaften

Die Württembergische Krankenversicherung AG ist Mitglied folgender Verbände:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin,
- Verband der privaten Krankenversicherung e. V., Köln.

### Wirtschaftsbericht

### Geschäftsumfeld

#### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft erzielte im Kalenderjahr 2021 gemäß vorläufigen Berechnungen ein Wachstum von 2,7 %. Nachdem die wirtschaftliche Aktivität zum Jahresbeginn noch durch anhaltende Restriktionen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie gedrückt worden war, setzte

ab dem Frühjahr mit der Aufhebung dieser Einschränkungen eine dynamische Konjunkturerholung ein. Zentrale Stütze war dabei die private Konsumnachfrage. Der Industriesektor litt hingegen unter anhaltenden Störungen bei den globalen Lieferketten. Daraus resultierte ein Mangel an zahlreichen Vorprodukten. Gegen Jahresende belastete zudem eine weitere Infektionswelle die Konjunkturentwicklung. Der deutsche Arbeitsmarkt wies im Jahresverlauf 2021 eine Erholung auf. So sank die Arbeitslosenquote von 6,0 % zu Jahresbeginn auf 5,2 % zum Jahresende. Die Inflation zog 2021 kräftig an. Lag die Preissteigerungsrate im Januar noch bei niedrigen 1 %, erreichte sie im Dezember mit 5,3 % nicht nur ein Jahreshoch, sondern auch das höchste Niveau seit dem Beginn der neunziger Jahre.

#### Kapitalmärkte

#### Anleihemärkte

Die Renditen von Bundesanleihen an den Anleihemärkten wiesen im Kalenderjahr 2021 moderate Veränderungen auf. Im kurzfristigen Laufzeitenbereich stieg z.B. die Rendite zweijähriger Bundesanleihen nur gering von - 0,70 % Ende 2020 auf - 0,62 % zum Jahresende 2021. Auch unterjährig wiesen die kurzfristigen Zinssätze nur geringe Schwankungen auf. Diese ruhige Entwicklung erklärt sich mit der passiven Leitzinspolitik der EZB und deren Ankündigung, auf absehbare Zeit keine gravierenden Veränderungen vorzunehmen. Auch bei längerfristigen Zinssätzen fielen die Jahresveränderungen überschaubar aus. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen zog z.B. von - 0,57 % zum Jahresende 2020 auf - 0,18 % Ende 2021 an. Dabei lieferten ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum, eine dynamisch steigende Inflation und erste Anzeichen auf eine im Jahr 2022 anstehende Straffung der Geldpolitik in den USA Impulse in Richtung steigender Zinsen. Umfangreiche Anleihekäufe der EZB und wiederholt auftauchende Konjunktursorgen aufgrund neuer Corona-Infektionswellen wirkten eher zinsdämpfend.

#### Aktienmärkte

Die europäischen Aktienmärkte verzeichneten ein erfreuliches Kalenderjahr 2021. So wies der Euro STOXX 50 per Saldo einen Kurszuwachs von 21,0 % aus. Der DAX stieg um 15,8 % und erreichte dabei mehrfach neue historische Rekordstände. Begünstigt wurde die Kursentwicklung an den europäischen Aktienmärkten von einem trotz der anhaltenden Coronavirus-Pandemie letztlich überdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum in der Euro-Zone von rund 5 %. In der Folge gelang es den Unternehmen mehrheitlich, die Aktieninvestoren mit ihren Berichten zur aktuellen Geschäftsentwicklung, die zumeist von einer deutlichen Erholung der Umsätze und Gewinne gekennzeichnet waren, zu überzeugen. Schließlich behielt die EZB ihre sehr expansive geldpolitische Ausrichtung bei, sodass das monetäre Umfeld für die Aktienmärkte weiterhin günstig ausfiel.

#### Branchenentwicklung

#### Versicherungspflichtgrenze zum 1. Januar 2022

Die Versicherungspflichtgrenze steigt erstmals nach über einem Jahrzehnt nicht wie sonst üblich an, sondern bleibt auf dem Niveau des Jahres 2021. Damit wird der Wechsel in die PKV im kommenden Jahr nicht weiter erschwert und bleibt ab einem monatlichen (jährlichen) Bruttoeinkommen von mehr als 5 362,50 (64 350) € möglich.

#### Coronavirus-Pandemie

Die Coronavirus-Pandemie hat wie selten ein Thema sämtliche Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft seit März 2020 beherrscht. Bei allen Diskussionen und Herausforderungen lässt sich sagen: Das Coronavirus ist in Deutschlandauf eines der besten Gesundheitssysteme der Welt getroffen. Die Menschen können sich – gerade auch bei einer Covid-19-Erkrankung – auf eine flächendeckende, gut ausgestattete ambulante und stationäre Versorgung verlassen.

In der Covid-19-Pandemie garantiert die Private Krankenversicherung (PKV) nicht nur ihren Versicherten Schutz, sie steht auch zu ihrer Mitverantwortung für das Gesundheitssystem insgesamt. Zwischen Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 und August 2021 zahlte die PKV Corona-bedingte Zusatzausgaben von mehr als 2,8 Mrd €. Damit leistet die Private Krankenversicherung weit mehr für die Bewältigung der Pandemie, als es ihrem Versichertenanteil entspricht. Dabei beteiligt sie sich an Corona-Zusatzzahlungen für Krankenhäuser, Ärzte und Zahnärzte sowie andere Leistungserbringer.

Neben der Coronavirus-Pandemie haben den PKV-Verband 2021 erneut die Digitalisierung des Gesundheitswesens sowie die Debatten zur Finanzierung der Pflegeversicherung beschäftigt. 2021 war darüber hinaus auch ein wichtiges "Wahljahr".

#### E-Health / Digitalisierung

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens hat deutlich an Fahrt aufgenommen. Dazu hat der Gesetzgeber eine Telematikinfrastruktur (TI) als technischen und organisatorischen Rahmen vorgegeben. Die TI vernetzt alle Akteure des Gesundheitswesens, um sicher, komfortabel und effizient Gesundheitsdaten austauschen zu können. Für den Aufbau, den Betrieb und die Weiterentwicklung der TI in Deutschland ist die gematik GmbH verantwortlich, in der sich auch der PKV-Verband engagiert. Zum 3. April 2020 ist der PKV-Verband der gematik als Gesellschafter beigetreten, damit die Chancen der digitalen Gesundheitsversorgung auch allen privat Krankenversicherten zugutekommen. Die Telematikinfrastruktur werden perspektivisch sowohl privat Krankenversicherte als auch Beihilfeempfänger nutzen können. So bereiten bereits die ersten privaten Krankenversicherer die Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA) und des E-Rezepts zum 1. Januar 2022 vor.

Im Fokus des Gesetzes zur digitalen Modernisierung von Versorgung und Pflege (DVPMG) vom 3. Juni 2021 stehen der weitere Ausbau der Telematikinfrastruktur, die Weiterentwicklung von elektronischer Patientenakte und eRezept, die Ablösung der kartenbasierten Anwendungen sowie die Einführung einer digitalen Identität für Versicherte ab 2023. Außerdem sollen digitale Pflegeanwendungen als Leistung der Pflegeversicherung eingeführt werden. Im Verfahren konnten Nachbesserungen für die PKV erreicht werden. So erfolgte eine Klarstellung, dass die PKV innerhalb der Telematikinfrastruktur neben elektronischen Gesundheitskarten auch digitale Identitäten zur Verfügung stellen kann.

#### Pflegeversicherung

Nach dem Ausbruch der Coronavirus-Pandemie waren die Pflegebedürftigen und Pflegeeinrichtungen besonders belastet. Deshalb hat der Gesetzgeber einen Rettungsschirm für die Pflegeeinrichtungen eingeführt, um die pflegerische Versorgung in der Pandemie zu sichern. Bei der Finanzierung des Rettungsschirms ist die PKV entsprechend ihrem Versichertenanteil in vollem Umfang beteiligt. Diese Mehrausgaben der Privaten Pflegepflichtversicherung für den Pflege-Rettungsschirm müssen über einen Corona-Zuschlag, der ausschließlich im Jahr 2022 erhoben wird, von den Versicherten ausgeglichen werden.

#### Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung" (GVWG)

Im Rahmen des "Gesetzes zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung" (GVWG) treten zu Jahresbeginn 2022 einige weitere Neuregelungen in Kraft.

Um Pflegebedürftige vor Überforderung durch steigende Pflegekosten zu schützen, zahlt die Pflegeversicherung bei der Versorgung im Pflegeheim ab dem 1. Januar 2022 neben dem nach Pflegegrad differenzierten Leistungsbetrag einen Zuschlag, der mit der Dauer der Pflege ansteigt.

In der ambulanten Pflege werden die Sachleistungsbeträge um 5 % erhöht, um auch dort den steigenden Vergütungen Rechnung zu tragen.

Pflegefachkräfte erhalten mehr Entscheidungsbefugnisse bei der Auswahl des richtigen Hilfsmittels und Pflegehilfsmittels im Sinne der Pflegebedürftigen. Außerdem sollen die Fachkräfte eigenständige Entscheidungen in der häuslichen Krankenpflege treffen dürfen.

Es werden gesetzlich starke Anreize für den Ausbau der Kurzzeitpflege gesetzt. Um die Pflegebedürftigen nicht zu belasten, wird der Leistungsbetrag der Pflegeversicherung zur Kurzzeitpflege zudem um 10% angehoben. Au-Berdem wird ein neuer Anspruch auf eine bis zu zehntägige Übergangspflege im Krankenhaus eingeführt. Sie kann genutzt werden, falls im Anschluss an eine Krankenhausversorgung eine Pflege im eigenen Haushalt oder einer Kurzzeitpflege nicht sichergestellt werden kann.

Bereits 2021 ist die "Initiative für eine nachhaltige und generationengerechte Pflegereform", die vom PKV-Verband mitgetragen wird, zu einer kritischen Bewertung der Eckpunkte der Pflegereform gekommen. Die geplanten Leistungsausweitungen sind weder nachhaltig noch generationengerecht finanziert und führen zu einer dauerhaften Belastung für den Wirtschaftsstandort Deutschland im demografischen Wandel. Der Einstieg in eine dauerhafte Steuerfinanzierung erzeugt zudem eine kurzfristige Illusion von Finanzierungssicherheit und macht die Pflege vom Bundeshaushalt abhängig, wo sie mit anderen Staatszielen konkurriert.

Um die Pflege in unserer alternden Gesellschaft finanziell dauerhaft zu sichern, hat der PKV-Verband einen eigenen Reformvorschlag vorgelegt, den sogenannten "neuen Generationenvertrag für die Pflege". Er soll die Belastung der Älteren infolge steigender Eigenanteile gezielt abfedern und parallel die Jüngeren beim Aufbau einer privaten Eigenvorsorge unterstützen. Zugleich würde der Beitragssatz zur Pflegeversicherung langfristig stabilisiert.

#### Wahljahr 2021

Noch vor Ablauf des Jahres haben SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP das Ergebnis ihrer Koalitionsverhandlungen und damit die Grundlage ihrer Arbeit für die nächsten vier Jahre vorgestellt. Das Kapitel zu "Pflege und Gesundheit" setzt inhaltlich die Vorgabe des Sondierungspapiers um, das duale System aus GKV und PKV zu erhalten. Schritte in Richtung Bürgerversicherung sind nicht enthalten.

Allerdings finden sich auch keine Maßnahmen zur Weiterentwicklung der PKV, wie beispielsweise den Standardtarif für mehr Versicherte zu öffnen - eine Forderung, für die sich nicht nur der PKV-Verband, sondern auch Verbraucherschützer seit Jahren einsetzen. Der Koalitionsvertrag enthält stattdessen eine Fülle von Aspekten zur Weiterentwicklung vor allem der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Als Leitprinzip der Gesundheitspolitik soll künftig Vorsorge und Prävention gelten.

Der PKV-Verband hat hingegen die Relevanz der Themen Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit in diesem-Wahljahr als Anknüpfungspunkt genutzt, um die Herausforderungen zur Zukunftsfähigkeit des deutschen Systems der sozialen Sicherheit zu dokumentieren und den wichtigen Beitrag der PKV herauszustellen.

#### Beitragseinnahmen

Die Private Krankenversicherung ist auch 2021 weiter gewachsen. Die Beitragseinnahmen in der Kranken- und Pflegeversicherung erhöhten sich nach Hochrechnungen des PKV-Verbandes 2021 um 5,4 % auf 45,2 Mrd €. Dabei entfallen auf die Krankenversicherung 40,8 Mrd € und 4,4 Mrd € auf die Pflegepflichtversicherung.

#### Aufwendungen für die Versicherungsnehmer

Die Versicherungsleistungen stiegen 2021 um 0,5 Prozent auf 31,2 Mrd €. Auf die Krankenversicherung entfallen davon 29,2 Mrd €, auf die Pflegeversicherung 2,0 Mrd €.

#### **Ausblick**

Der PKV-Verband wird sich in 2022 erneut für die Belange der PKV einsetzen: Für die Öffnung des Standardtarifs auch für Versicherte mit Zugang ab 1. Januar 2009, für die Modifizierung der Beitragsanpassungsregelungen zur Vermeidung von Beitragssprüngen sowie für die gleichberechtigte Teilhabe Privatversicherter an der Telematikinfrastruktur. Darüber hinaus sollen die Verhandlungen mit der Bundesärztekammer zur Novellierung der GOÄ ergebnisorientiert fortgesetzt werden. Auch das Thema Digitalisierung wird in 2022 eine große Herausforderung darstellen.

#### Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

#### Geschäftsverlauf

#### Bestandsentwicklung

Das zurückliegende Geschäftsjahr 2021 brachte für die Württembergische Krankenversicherung AG erneut ein gesteigertes Geschäftsergebnis. Trotz des schwierigen Umfeldes konnte das Neugeschäft in der Vollversicherung gesteigert werden, in der Zusatzversicherung lag das Neugeschäft unter Vorjahr.

Der Versichertenbestand (ohne besondere Versicherungsformen) stieg auf 468 065 (Vj. 458 448). Hiervon waren 445 488 (Vj. 435 861) Personen in der Zusatzversicherung versichert, dies ist ein Anstieg von 2,2 (Vj. 3,0) % gegenüber dem Vorjahr. In der Krankheitskostenvollversicherung ging der Bestand marginal auf 22 577 (Vj. 22 587) Personen zurück.

Der Monatssollbeitrag erhöhte sich auf 24,1 (Vj. 23,2) Mio €. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen auf 284,6 (Vj. 273,0) Mio € und lagen damit um 4,3 % über dem Vorjahr. Von den gebuchten Beiträgen entfielen 102,6 (Vj. 98,9) Mio € auf die Krankheitskostenvollversicherung. Die Zusatzversicherung (ohne besondere Versicherungsformen) stieg von 160,3 Mio € auf 168,2 Mio € an.

#### Geschäftsergebnis

Für das Geschäftsjahr 2021 konnte ein Rohüberschuss nach Steuern in Höhe von 31,6 (Vj. 45,2) Mio € erzielt werden. Der Jahresüberschuss beträgt 6,2 Mio €, der Gewinnvortrag beträgt 4,7 Mio €. Damit ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe 10,9 Mio €.

#### Niedriges Ergebnis aus Kapitalanlagen

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen sank um 32,4 % auf 23,8 (Vj. 35,2) Mio €. Dieser Rückgang ist mit deutlich

erhöhten Abschreibungen zu begründen. Der Saldo aus Zu- und Abschreibungen verschlechterte sich von 1,5 Mio € auf -14,3 Mio €. Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen stiegen auf 42,2 (Vj. 33,8) Mio €. Das Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen lag bei 0,3 (Vj. 3,3) Mio €.

Vor diesem Hintergrund wird eine Nettoverzinsung der Kapitalanlagen von 1,9 (Vj. 3,1) % ausgewiesen.

#### **Ertragslage**

#### Kosten und Versicherungsleistungen

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle einschließlich Schadenregulierungskosten lagen mit 133,7 (Vj. 133,2) Mio € ungefähr auf Vorjahresniveau. Die Aufwendungen aus der Erhöhung der Alterungsrückstellung betrugen einschließlich der Direktgutschrift 108,3 (Vj. 110,0) Mio €. Die Schadenquote lag bei 72,7 (Vj. 74,6) %. Sie liegt damit weiterhin unter dem Marktdurchschnitt (Markt 2020: 78,3%).

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich der Rückstellung für Schadenregulierungskosten verringern sich um 0,5 Mio € auf 30,8 Mio €.

Im Jahr 2021 wurde den Rückstellungen für Beitragsrückerstattung ein Betrag in Höhe von 21,8 (Vj. 22,4) Mio € entnommen. Davon wurden 12,3 (Vj. 12,9) Mio € zur Milderung der in 2021 erfolgten Beitragsanpassungen in der Krankenversicherung verwendet. Für die Beitragsrückerstattung für leistungsfrei gebliebene Versicherte wurden 9,5 (Vj. 9,5) Mio € aufgebracht.

Die Zuführung zur Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung betrug 24,5 (Vj. 32,2) Mio €, davon entfielen 1,2 (Vj. 2,2) Mio € auf die private Pflegeversicherung (PPV). Der Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung wurden 0,1 (Vj. 0,5) Mio € zugeführt, davon entfielen 0,1 (Vj. 0,5) Mio € auf § 150 Absatz 4 VAG.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verringerten sich auf 31,8 (Vj. 32,4) Mio €.

Die Abschluss- bzw. Verwaltungskostenquote lag bei 8,1 bzw. 3,1 (Vj. 8,7 bzw. 3,1) %.

#### Vermögenslage

#### Herausforderungen für die Kapitalanlagen

Neben einer positiven konjunkturellen Entwicklung und steigenden Inflationsraten wurde das wirtschaftliche Umfeld für die Kapitalanlagen vor allem durch die Coronavirus-Pandemie beeinflusst. Nach einer periodischen Einschränkung der Wirtschaftsaktivität zur Eindämmung der Pandemie, folgte im zweiten Halbjahr eine dynamische Konjunkturerholung in den Industrieländern. Die führenden Zentralbanken hielten dabei zunächst weiterhin an ihrer expansiven und krisenorientierten Geldpolitik fest. Ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum, eine dynamisch steigende Inflation und erste Anzeichen auf eine im Jahr 2022 anstehende Straffung der Geldpolitik in den USA, lieferten schließlich Impulse in Richtung steigender Zinsen.

Diese Herausforderungen meisterte die Württembergische Krankenversicherung AG erfolgreich.

Der Buchwert der gesamten Kapitalanlagen nahm erneut kräftig um 9,3 % auf 1 327,2 (Vj. 1 214,2) Mio € zu. Dabei wurde vor allem in Anteilen an Investmentvermögen investiert.

#### Kräftige Dotierung der Anteile an Investmentvermögen

Mit 129,9 Mio € entfiel der größte Teil der Neuanlagen auf Anteile an Investmentvermögen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Dotierungen im Bereich der Rentenfonds und eines gemischten Fonds, der auch in Aktien investiert. Unter Berücksichtigung von Zertifikatsrückgaben, Zu- und Abschreibungen sowie Umbuchungen, weiterführende Informationen hierzu finden sich im Anhang, stieg der Buchwert der Anteile an Investmentvermögen von 483,3 Mio € auf 674,9 Mio €.

Mit 50,9 (Vj. 39,8) % nahmen sie den größten Anteil an den gesamten Kapitalanlagen ein.

Das innerhalb des gemischten Fonds aufgebaute Aktienexposure machte auf Marktwertbasis durchgerechnet 2,9 (Vj. 2,0) % der gesamten Kapitalanlagen aus. Dieses war per Jahresende 2021 zu 78,8 % abgesichert.

Aufgrund von Neuanlagen in Höhe von 48,7 Mio € stieg der Buchwert der Inhaberschuldverschreibungen im Direktbestand unter Berücksichtigung von Tilgungen und Verkäufen leicht auf 415,9 (Vj. 405,0) Mio € an. Ihr Anteil am Gesamtbestand der Kapitalanlagen ging aufgrund des Wachstums der gesamten Kapitalanlagen auf 31,3 (Vj. 33,4) % zurück.

Der Buchwert des Bestandes an Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrigen Ausleihungen war rückläufig und betrug zum Ende des Geschäftsjahres 154,9 (Vj. 163,9) Mio €. Ihre Bestandsquote verminderte sich aufgrund des Wachstums der gesamten Kapitalanlagen auf 11,7 (Vj. 13,5) %.

#### Beteiligungen

Der Buchwert der Beteiligungen sank, unter Berücksichtigung von Umbuchungen auf 16,6 (Vj. 102,9) Mio €.

Investitionen in den Sektoren Private Equity, Private Debt und Infrastruktur sind in den Bilanzpositionen Anteile an Investmentvermögen und Beteiligungen enthalten. Auf Marktwertbasis machen diese Alternativen Investments durchgerechnet 10,8 % der gesamten Kapitalanlagen aus.

#### **Immobilien**

Der Buchwert der direkt gehaltenen Immobilien reduzierte sich in 2021 von 42,4 auf 41,7 Mio. €. Der Rückgang beruht auf der planmäßigen Gebäude-AfA in Höhe von 0,7 Mio €.

#### Niedrigere Bewertungsreserven

Die Netto-Reserven, also der Saldo aus Reserven und Lasten, nahmen im Jahresverlauf 2021 auf 71 (Vj. 112,4) Mio € ab. Die Hauptursache bildeten die gestiegenen Kapitalmarktzinsen. Stille Lasten nach § 341 b Abs. 2 HGB wurden in Höhe von 10,5 (Vj. 0,0) Mio € gebildet.

Eine genaue Übersicht über die Reservensituation ist im Anhang in den "Erläuterungen Aktiva" aufgeführt.

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente wurden von der Württembergische Krankenversicherung AG wie auch in den Vorjahren zu Absicherungszwecken von Fremdwährungspositionen und Aktienrisiken eingesetzt. Dabei wurden die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen beachtet. Die erforderlichen organisatorischen Strukturen, insbesondere die strikte Trennung von Handel und Abwicklung, waren jederzeit gegeben.

#### Finanzlage

#### Kapitalstruktur

Die Vermögensstruktur war unverändert gegenüber dem Vorjahr geprägt durch Kapitalanlagen, die im Wesentlichen durch Eigenkapital und versicherungstechnische Rückstellungen finanziert wurden. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2021 54 348 (Vj. 51 648) Tsd €. Infolge des Geschäftsmodells als Krankenversicherer dominieren auf der Passivseite die versicherungstechnischen Rückstellungen.

Diese betragen insgesamt 1 263 445 (Vj. 1153 084) Tsd € und bilden damit 94,0 (Vj. 94,0) % der Passivseite. Davon sind die beiden wesentlichsten Posten mit 1 105 441 (Vj. 997 129) Tsd € die Deckungsrückstellung sowie 126 O11 (Vj. 123 305) Tsd € die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung.

#### Liquidität

Unser Liquiditätsmanagement ist darauf ausgerichtet, unseren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachzukommen. Für 2021 standen uns stets ausreichende Liquiditätsmittel bereit. Weitere Informationen zur Liquiditätslage enthält der Chancen- und Risikobericht.

#### Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Für Jahr 2021 wurden Beitragseinnahmen in Höhe von 280,3 Mio € sowie ein Jahresüberschuss in Höhe von 6,2 Mio € prognostiziert. Die Beitragseinnahmen lagen im Geschäftsjahr 2021 mit 284,6 Mio € oberhalb des Prognosewertes. Der Überschuss für das Geschäftsjahr 2021 lag mit 6.2 Mio € im Plan.

Die Verwaltungs- und Abschlusskostenquoten lagen mit 3,1 % bzw. 8,1 % unter den Prognosewerten von 3,2 % bzw. 9,4 %.

#### Gesamtaussage

Die Württembergische Krankenversicherung AG weist für das Geschäftsjahr 2021 einen Rohüberschuss nach Steuern aus, der mit 31,6 Mio € unter dem Vorjahr sowie 1,4 Mio € über dem Plan 2021 liegt.

Die daraus resultierende Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung ermöglicht es weiterhin, für unsere Kunden mehr Mittel zur Beitragsentlastung einzusetzen. Die RfB-Quote liegt mit 43,8 % leicht unter dem Vorjahreswert von 44,7 %. Der Jahresüberschuss konnte erneut deutlich gesteigert werden, das Eigenkapital liegt bei 54,3 Mio €. Wir sind mit dem erzielten Ergebnis insgesamt sehr zufrieden.

### Chancen- und Risikobericht

#### Chancenbericht

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Württembergische Krankenversicherung AG ist das Erkennen und Nutzen von Chancen eine elementare Voraussetzung. Entsprechend verfolgt die Württembergische Krankenversicherung AG das Ziel, Chancen systematisch zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ihrer Nutzung anzustoßen.

Ausgangspunkt sind unsere fest etablierten Strategie-, Planungs- und Steuerungsprozesse. Dabei beurteilen wir unter anderem Markt- und Umfeldtrends und befassen uns mit der Ausrichtung unseres Produktportfolios, den Kostentreibern sowie weiteren kritischen Erfolgsfaktoren. Daraus werden Chancen abgeleitet, die in Strategiesitzungen des Managements diskutiert werden und in die strategische Planung einfließen.

Auch verfügen wir über geeignete Steuerungs- und Kontrollstrukturen, um Chancen auf Basis ihres Potenzials, der benötigten Investitionen und des Risikoprofils bewerten und verfolgen zu können.

Im Folgenden konzentrieren wir uns auf wesentliche Chancen. Dabei unterscheiden wir zwischen Chancen, die durch unternehmensexterne Entwicklungen entstehen, und Chancen, die sich uns aufgrund unserer spezifischen Stärken als W&W-Gruppe bieten.

#### Externe Einflussfaktoren

#### Gesellschaft und Kunden

#### Chancen durch veränderte Kundenbedürfnisse

Als Württembergische Krankenversicherung AG wollen wir finanzielle Vorsorge aus einer Hand für die Menschen erlebbar machen. Dazu gehört für uns auch, unseren Kundinnen und Kunden verstärkt einfache, transparente, individualisierte und flexible Produkte sowie eine Vernetzung über alle Interaktionskanäle anzubieten.

Der digitale Fortschritt und die Coronavirus-Pandemie haben die Erwartungshaltung vieler Kunden und potenzieller Interessenten wesentlich verändert. Die Kommunikation zwischen Kunde, Vertrieb und Unternehmen erfolgt heute immer stärker digital. Dabei erwarten die Kunden jedoch vermehrt individualisierte Angebote und Ansprachen. Die Verbreitung und Nutzung digitaler Medien ermöglicht einen intensiveren und gezielteren Kundenkontakt mit der Chance auf entsprechende Absatzpotenziale. Wir verbinden dabei unseren persönlichen Beratungsansatz mit den neuen digitalen Möglichkeiten. Im Zeitalter von Internet, Social Media und der verstärkten Nutzung von Smartphones, ist Schnelligkeit zentral für die Kundenzufriedenheit und damit immer mehr ein kritischer Erfolgsfaktor. Kunden erwarten, uns unabhängig von den Geschäftszeiten oder der Entfernung über das von ihnen bevorzugte Medium zu erreichen und über Self-Services eigenständig ihre Anliegen zu erledigen. Die Self Services bieten Chancen zur verbesserten Effizienz durch Automatisierbarkeit.

#### Chancen durch Veränderungsdynamik und demografischen Wandel

Der demografische Wandel und die veränderte Gesellschaft bieten neue Wachstumschancen.

Das deutsche Gesundheitssystem wird vor immer größere Herausforderungen gestellt: Es muss eine gute medizinische Versorgung auch in Zukunft gewährleisten, die absehbar steigenden Kosten des medizinischen Fortschritts managen und die steigenden Belastungen infolge der alternden Gesellschaft meistern.

Im Bereich der privaten Zusatzversicherung – in Ergänzung zur GKV – gehen wir deshalb von einer weiterhin dynamischen Marktentwicklung aus, wobei hier die Absicherung von Pflegerisiken immer stärker in den Blickpunkt rückt.

Die Württembergische Krankenversicherung AG will mit Effizienz, Effektivität und Innovation im Markt ihre Position als Zusatzversicherer weiter deutlich ausbauen und hier ihre Chance nutzen. Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung neuer Produkte und der Nutzung verschiedenster Kommunikationsmedien stellen wir uns auf diesen Wandel ein.

#### Chancen durch Nachhaltigkeit

Um das Thema Nachhaltigkeit in der W&W-Gruppe noch weiter zu stärken, haben wir eine konzernübergreifende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Diese orientiert sich an den ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) und umfasst sechs Handlungsfelder: Eigener Betrieb, Kunde & Produkt, Kapitalanlage & Refinanzierung, Beschäftigte, Gesellschaft und Organisation. In allen Handlungsfeldern wurden Ziele und Maßnahmen definiert, die spätestens bis 2025 umgesetzt werden sollen.

Unser Geschäft wollen wir umweltverträglich, sozial verantwortlich und ökonomisch erfolgreich betreiben. Hier sehen wir uns auch in der Verantwortung der aktuellen und nachfolgenden Generationen. Dabei verstehen wir Nachhaltigkeit nicht nur als Folge der veränderten Regulierung, sondern als Möglichkeit, die Transformation des Geschäftsmodells zu beschleunigen.

Für die W&W-Gruppe, die Württembergische Krankenversicherung AG wie auch die gesamte Versicherungsbranche ergeben sich durch den stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeit wirtschaftliche, soziale und ökologische Vorteile.

#### Ökonomie

#### Chancen durch Zinsentwicklung und Kapitalmarkt

Die Niedrigzinspolitik in Europa stellt Finanzdienstleister weiterhin vor Herausforderungen, bietet aber auch Chancen.

Zum einen steigt die Bedeutung einer effektiven Kapitalanlage. Als Kapitalanleger mit rd. 49 Mrd € Kapitalanlagevolumen verfügt die W&W-Gruppe über eine langjährige Kapitalmarktexpertise sowie über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Unsere Kapitalanlage basiert auf einer strategischen Asset Allocation, die wir im Zuge einer konsequenten wert- und risikoorientierten Anlagestrategie an den Chancen und Risiken ausrichten und dabei die Flexibilität wahren, um kurzfristig Opportunitäten nutzen zu können.

#### Politik

#### Chancen durch zunehmende Regulatorik und Verbraucherschutz

Das Erfüllen der steigenden regulatorischen Anforderungen, wie zum Beispiel an ein Beratungsgespräch, kann zur Intensivierung des Kundengesprächs und der Kundenbeziehung genutzt werden. Datenschutzvorschriften stärken das Vertrauen in die gesamte Branche und damit auch in uns als Anbieter.

#### Technologie

#### Chancen durch Digitalisierung und technischen **Fortschritt**

Der digitale Fortschritt erlaubt uns völlig neue, schnellere und intensivere Kundeninteraktionen. So kann direkter auf

die Kundenbedürfnisse eingegangen und die digitale Beratung ausgebaut werden. Auch ein schnellerer Service und neue Angebote können so geschaffen werden.

Der technische Fortschritt ermöglicht unter anderem eine zunehmende Automatisierung von Prozessen. Die sich daraus ergebenden Produktivitätsfortschritte und damit Kostensenkungspotenziale können zur Ertragssteigerung, aber auch für Freiräume für Investitionen in Zukunftsthemen genutzt werden.

Die Folgen der Coronavirus-Pandemie unterstützen diesen Trend weiter. Vermehrtes Homeoffice und mobiles Arbeiten beschleunigen die digitale Transformation in der betrieblichen Arbeitswelt. Es wird erwartet, dass auch nach dem Ende der Coronavirus-Pandemie diese neue digitale Arbeitsweise verstärkt zum Einsatz kommen wird.

#### Chancen im Datenzeitalter

Durch die verantwortungsvolle, gezielte Nutzung von Kundendaten können vermehrt personalisierte Angebote erstellt werden. Mit zusätzlichen Informationen können Risiken besser eingeschätzt werden. Darüber hinaus können durch die Nutzung von Daten zusätzliche Absatzpotenziale entstehen.

#### Interne Einflussfaktoren

#### Chancen durch Marktposition

Über unsere verschiedenen Vertriebswege mit unterschiedlichen Stärken und mit unserer guten Markenbekanntheit können wir ein großes, breites Kundenpotenzial von Millionen Menschen in unserem Kernmarkt Deutschland ansprechen.

Durch die Ansprache über vielseitige Vertriebswege können wir unsere Vorsorgeprodukte gezielt vermitteln. Dabei liegt unser strategischer Fokus auf den Bedürfnissen unserer Kunden. Bei der Gestaltung unserer Produkte stellen wir den Kunden in den Mittelpunkt. Entsprechend werden unsere Produkte regelmäßig mit Bestnoten ausgezeich-

Wir haben auch Chancen durch eine weitere Optimierung der Vertriebswege. Diese liegen besonders in einer konsequenten Digitalisierung der Kundenkontaktpunkte und der Entlastung der Mitarbeiter von administrativen Routinetätigkeiten.

#### Chancen durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für die Württembergische Krankenversicherung AG als Dienstleistungsunternehmen ist die Gewinnung und Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein zentraler Bestandteil zur Sicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit.

Dafür bietet die W&W-Gruppe mit ihren Arbeitgeberleistungen "Beruf+" vielfältige Angebote und Leistungen rund um die Themen Gesundheitsmanagement, Mobilität,

Familie, Qualifizierung sowie agiles, vernetztes und flexibles Arbeiten, insbesondere digital und auf dem neuen W&W-Campus, an. Ebenso bietet die W&W-Gruppe speziell für ihre Auszubildenden und Duale Hochschule (DH)-Studierenden verschiedene Möglichkeiten zur Bindung und Vernetzung an. Weitere Informationen können dem Kapitel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Geschäftsbericht des W&W-Konzerns entnommen werden.

#### Risikobericht

#### Risikomanagementsystem in der Württembergische Krankenversicherung AG

Integraler Bestandteil unserer Unternehmenssteuerung ist es, Risiken gezielt und kontrolliert zu übernehmen und dabei die gesetzten Renditeziele zu erreichen. Als Versicherungsunternehmen ist der Umgang mit Risiken für uns eine Kernkompetenz. Entsprechend ist unser Risikomanagementsystem ein Element unserer Geschäftsorganisation.

Es umfasst alle internen und externen Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Risiken sicherstellen sollen. Umfang und Intensität unserer Risikomanagementaktivitäten variieren gemäß dem Proportionalitätsprinzip nach dem Risikogehalt der betriebenen Geschäfte. Als Teil der W&W-Gruppe leiten wir unser Risikomanagementsystem konsistent aus den Gruppenvorgaben ab und sind in das Risikomanagementsystem der W&W-Gruppe integriert. Wesentliche Änderungen im Risikomanagementsystem gegenüber dem Vorjahr ergaben sich nicht.

#### Kernfunktionen und Ziele

Die Aufgaben und Ziele des Risikomanagements orientieren sich an folgenden Kernfunktionen:

- Legalfunktion: Sicherstellung der Compliance mit den einschlägigen risikobezogenen internen und externen Anforderungen.
- Existenzsicherungsfunktion: Vermeidung von bestandsgefährdenden Risiken - Sicherung des Unternehmens als Ganzes, Erhalt der Kapitalbasis als wesentliche Voraussetzung für den kontinuierlichen Unternehmensbetrieb.
- Qualitätssicherungsfunktion: Etablierung eines gemeinsamen Risikoverständnisses, eines ausgeprägten Risikobewusstseins, einer Risikokultur und einer transparenten Risikokommunikation.
- Wertschöpfungsfunktion: Steuerungs- und Handlungsimpulse bei Abweichungen vom Risikoprofil, Impulse zur Risikoabsicherung und zur Werterhaltung, Förderung und Sicherstellung einer nachhaltigen Wertschöpfung für Aktionäre, Wahrnehmung von Chancen.

Darüber hinaus verfolgt das Risikomanagement das Ziel, die Reputation der Württembergische Krankenversicherung AG als Teil der W&W-Gruppe zu schützen.

Nachfolgend werden die Grundsätze und Gestaltungselemente unseres Risikomanagementsystems sowie der generelle Umgang mit wesentlichen Risiken beschrieben.

#### Risk Management Framework

Die Risikostrategie legt Mindestanforderungen an die risikopolitische Ausrichtung und an den risikopolitischen Rahmen fest. Sie ist abgeleitet aus der Geschäftsstrategie und der Risikostrategie der W&W-Gruppe sowie der Geschäftsstrategie der Württembergische Krankenversicherung AG und beschreibt Art und Umfang der wesentlichen Risiken bei der Württembergische Krankenversicherung AG. Sie definiert Ziele, Risikotoleranz, Limits, Maßnahmen und Instrumente, um mit eingegangenen oder künftigen Risiken umzugehen. Die Risikostrategie wird durch den Vorstand beschlossen und mindestens einmal jährlich im Aufsichtsrat erörtert und von diesem zustimmend zur Kenntnis genommen.

Wir streben grundsätzlich an, die Geschäftschancen mit den damit verbundenen Risiken auszubalancieren. Hierbei steht stets im Vordergrund, den Fortbestand des Unternehmens dauerhaft zu sichern. Ziel ist es, das Eingehen von bestandsgefährdenden oder unkalkulierbaren Risiken zu vermeiden.

In der gruppenweit gültigen Group Risk Policy übersetzen wir die risikostrategischen Vorgaben in einen organisatorischen Rahmen des Risikomanagementsystems. Dieser berücksichtigt sowohl die spezifischen Anforderungen der Württembergische Krankenversicherung AG als auch die der W&W-Gruppe. So schaffen wir die Voraussetzungen für eine effektive und ganzheitliche Risikosteuerung.

#### Kapitalmanagement

In der Württembergische Krankenversicherung AG wird Risikokapital vorgehalten. Es dient dazu, etwaige Verluste aus eingegangenen Risiken zu decken. Das Risikomanagement steuert und überwacht die Kapitaladäquanz beziehungsweise die Risikotragfähigkeit. Diese Kennzahl ist das Verhältnis von Risikokapital und Risikokapitalbedarf. Deren Steuerung erfolgt parallel aus zwei Sichtweisen:

#### Aufsichtsrechtliche Kapitaladäquanz

Bei der aufsichtsrechtlichen Kapitaladäquanz wird das Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur Solvenzkapitalanforderung betrachtet. Hierbei verwenden wir das Standardmodell der Europäischen Versicherungsaufsichtsbehörde EIOPA. Auf Basis dieser Kennziffer stellen wir auch unsere Risikolage gegenüber der Öffentlichkeit dar.

#### 2. Ökonomische Kapitaladäguanz

Im Rahmen der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung wird – basierend auf einem ökonomischen Risikotragfähigkeitsmodell - ein ökonomischer Risikokapitalbedarf ermittelt und dem vorhandenen ökonomischen Kapital gegenübergestellt.

Basierend auf diesen Berechnungen wird das zur Verfügung stehende Risikokapital allokiert und es werden Limite abgeleitet. Das ökonomische Modell nutzen wir zur Risikosteuerung.

#### Zuständigkeiten im Risikomanagementsystem/ Risk Governance

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten aller mit Fragen des Risikomanagements befassten Personen und Gremien sind definiert.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation der Württembergische Krankenversicherung AG und somit auch für ein angemessenes und wirksames Risikomanagementsystem. Entsprechend sorgt der Vorstand dafür, dass das Risikomanagementsystem wirksam umgesetzt, aufrechterhalten und weiterentwickelt wird. Hierzu zählen auch die Entwicklung, Förderung und Integration einer angemessenen Risikokultur.

Der Aufsichtsrat der Württembergische Krankenversicherung AG überwacht in seiner Funktion als Kontrollgremium des Vorstands auch die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Dazu wird er regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert. Bestimmte Arten von Geschäften bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Das **Risk Board Versichern** als das zentrale Gremium zur Koordination des Risikomanagements des Geschäftsfelds Versichern unterstützt den Vorstand in Risikofragen. Ständige Mitglieder des Risk Board Versichern sind die für das Risikomanagement und die angrenzenden Bereiche im Geschäftsfeld Versichern verantwortlichen Vorstände und Führungskräfte sowie Vertreter des Risikocontrollings. Das Gremium tagt einmal pro Monat, bei Bedarf werden Ad-hoc-Sondersitzungen einberufen. Das Risk Board Versichern überwacht das Risikoprofil des Geschäftsfelds Versichern, dessen angemessene Kapitalisierung und Liquiditätsausstattung. Darüber hinaus werden unter Leitung der Risikomanagement-Funktion (RMF) Lösungsvorschläge erarbeitet, Empfehlungen an den Vorstand ausgesprochen und die Weiterentwicklung des gesamten Risikomanagementsystems vorangetrieben.

Die Controlling/Risikomanagement - Abteilungen der Württembergische Versicherung AG beraten und unterstützen das Risk Board Versichern dabei, Risikomanagementstandards festzulegen. Es entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Gruppen-Controlling/Risikomanagement Methoden und Prozesse zur Risikoidentifizierung, -bewertung, -steuerung, -überwachung und -berichterstattung. Darüber hinaus fertigt die Abteilung qualitative und quantitative Risikoanalysen an.

Die für die dezentrale Risikosteuerung verantwortlichen operativen Geschäftseinheiten entscheiden bewusst darüber, Risiken einzugehen oder zu vermeiden. Dabei haben sie die zentral vorgegebenen Standards, Risikolimits

und Anlagelinien sowie die festgelegte Risikostrategie zu beachten.

Die Einhaltung der internen Governance-Regelungen stellen wir über unsere interne Gremienstruktur sicher. Ein wesentlicher Bestandteil unserer internen Gremienstruktur ist das Group Board Risk. Es ist das zentrale Gremium zur Koordination des Risikomanagements und zur Überwachung des Risikoprofils der W&W-Gruppe. Darüber hinaus berät es über gruppenweite Standards zur Risikoorganisation sowie den Einsatz gruppeneinheitlicher Methoden und Instrumente im Risikomanagement. Weitere zentrale Gremien sind das Group Liquidity Committee, das Group Compliance Committee, das Group Credit Committee sowie das Group Security Committee.

Zusätzlich zu diesen Gremien gibt es innerhalb unserer Geschäftsorganisation zu bestimmten Themen sogenannte Schlüsselfunktionen. Diese sind nach dem Konzept der drei Verteidigungslinien ("Three-lines-of-defence") strukturiert.

- Unsere erste Verteidigungslinie bilden die operativen Geschäftseinheiten (zum Beispiel Vertrieb, Antragsbearbeitung, Kapitalanlage). Diese sind für einzelne Risiken verantwortlich und dürfen im Rahmen ihrer Kompetenzen entsprechende Risiken eingehen. Dabei beachten sie die zentral vorgegebenen Standards, Risikolimits und Risikolinien. Die Einhaltung dieser Kompetenzen und Standards wird durch entsprechende interne Kontrollen überwacht.
- Folgende Funktionen sind der zweiten Verteidigungslinie zugeordnet: Die Risikomanagement-Funktion (RMF) koordiniert alle Tätigkeiten im Risikomanagement. Die versicherungsmathematische Funktion (VMF) sorgt für eine korrekte Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen und unterstützt die RMF bei der Risikobewertung. Die Compliance-Funktion überwacht die Einhaltung externer Vorschriften. Entsprechend unterstützt sie die RMF in Fragen von Compliancerisiken.
- Unsere dritte Verteidigungslinie ist die Interne Revision, indem sie unabhängig die Angemessenheit und Wirksamkeit des gruppenübergreifenden Internen Kontrollsystems und die Effektivität der Unternehmensprozesse überprüft.

Personen oder Geschäftsbereiche, die diese Funktion ausüben, müssen ihre Aufgaben objektiv, fair und unabhängig erfüllen können und sind daher von risikonehmenden Einheiten strikt getrennt eingerichtet (Funktionstrennung zur Vermeidung von Interessenkonflikten). Dieses Prinzip wird bereits auf Vorstandsebene durch eine stringente Geschäftsordnung und Ressortverteilung berücksichtigt.

In unserer Aufbau- und Ablauforganisation sind die einzelnen Aufgabenbereiche aller vorgenannten Gremien, Committees und Schlüsselfunktionen sowie deren Verbindungen und Berichtswege untereinander definiert. Somit wird

ein regelmäßiger und zeitnaher Informationsfluss sowohl innerhalb der Württembergische Krankenversicherung AG als auch über alle Ebenen der W&W-Gruppe hinweg sichergestellt.

Die Controlling/Risikomanagement – Abteilungen führen das Risikomanagement für die Württembergische Krankenversicherung AG operativ durch. Ein Leiter der Controlling/Risikomanagement – Abteilungen fungiert als Schlüsselfunktionsinhaber RMF. Die RMF ist bei allen risikorelevanten Entscheidungen eingebunden. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben besitzt sie ein vollständiges und uneingeschränktes Informationsrecht auf allen Ebenen in der Württembergische Krankenversicherung AG, das durch entsprechende Informations- und Berichtswege sowie Eskalations- und Entscheidungsprozesse sichergestellt ist.

#### Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess ist in Form eines iterativen Regelkreislaufs mit fünf Prozessschritten eingerichtet.

#### Risikoidentifikation

Im Rahmen der Risikoinventarisierung erfassen, aktualisieren und dokumentieren wir regelmäßig eingegangene oder potenzielle Risiken. Risiken, die aus dem Thema Nachhaltigkeit entstehen, sind ebenfalls Bestandteil der Risikoinventarisierung. Auf Basis einer Erstbewertung durch die zuständigen Geschäftseinheiten differenzieren wir unsere Risiken mithilfe von Schwellenwerten in wesentliche und unwesentliche Risiken. Bei dieser Einschätzung beurteilen wir auch, inwiefern Einzelrisiken in ihrem Zusammenwirken oder durch Kumulation (Risikokonzentrationen) wesentlichen Charakter annehmen können. Die von uns als wesentlich eingestuften Risiken werden in den nachfolgenden vier Prozessschritten des Risikomanagementprozesses aktiv gesteuert. Die als unwesentlich eingestuften Risiken hingegen werden in den einzelnen Geschäftseinheiten mindestens jährlich überprüft. Die Ergebnisse der Risikoidentifikation bilden wir in unserem Risikoinventar ab.

#### Risikobeurteilung

Zur Bewertung der wesentlichen Risiken setzen wir verschiedene Risikomessverfahren ein. Dies erfolgt im Wesentlichen mit deterministischer Methode (inflationsneutrales Bewertungsverfahren) unter Anwendung des Risikomaßes Value at Risk mit einem Sicherheitsniveau von 99,5 % und einem einjährigen Zeithorizont. Wenn für bestimmte Risikobereiche dieses Verfahren nicht angewendet werden kann, verwenden wir analytische Rechenverfahren sowie qualitative Instrumente (zum Beispiel Expertenschätzungen). Zusätzlich führen wir für die wesentlichen Risiken Stressszenarien sowie Sensitivitäts- und Szenarioanalysen durch.

#### Risikonahme und Risikosteuerung

In unserer Risikostrategie definieren wir den Umgang mit den bereits eingegangenen und künftigen Risiken einschließlich der Risiken aus Nachhaltigkeitsaspekten. Auf dieser Basis entscheiden die operativen Geschäftseinheiten, ob ein Risiko diesen Vorgaben entspricht und entsprechend eingegangen wird (Risikonahme). Die von uns eingegangenen Risikopositionen steuern wir unterjährig mithilfe von den in der Risikostrategie festgelegten Methoden. Dazu gehören Schwellenwerte, Ampelsystematiken sowie Limit- und Liniensysteme (Risikosteuerung). Als wesentliche Steuerungsgrößen werden die aufsichtsrechtliche und ökonomische Kapitaladäguanz sowie geschäftsfeldspezifische Kennzahlen herangezogen. Diese Sichtweisen betrachten die Fähigkeit, dass wir unseren Verpflichtungen gegenüber allen Anspruchstellern nachkommen können.

#### Risikoüberwachung

Wir überwachen laufend, ob die risikostrategischen und risikoorganisatorischen Rahmenvorgaben eingehalten werden und ob die Qualität und Güte der Risikosteuerung angemessen ist. Wesentliche Grundlage für die Überwachung des Risikoprofils und die Kapitalisierung ist die Einhaltung der im Rahmen der Risikosteuerung gesetzten Limits und Linien.

#### Risikoberichterstattung

Wir berichten über die Risikolage der Württembergische Krankenversicherung AG zeitnah und regelmäßig an das Risk Board Versichern und das Group Board Risk der W&W-Gruppe, den Vorstand sowie an den Aufsichtsrat. In diesen Berichten stellen wir unter anderem die Höhe der verfügbaren Eigenmittel, den Risikokapitalbedarf, die Einhaltung der Limits und Linien sowie die bereits getroffenen und noch zu treffenden Risikosteuerungsmaßnahmen dar. Bei wesentlichen Ereignissen erfolgt eine Ad-hoc-Risikokommunikation.

#### Risikoprofil und wesentliche Risiken

Um unsere Risiken transparent darzustellen, fassen wir gleichartige Risiken gruppenweit einheitlich zu sogenannten Risikobereichen zusammen. Folgende Risikobereiche sind relevant:

- Marktpreisrisiken
- Adressrisiken
- versicherungstechnische Risiken
- operationelle Risiken
- Geschäftsrisiken
- Liquiditätsrisiken

Quantifiziert werden die Risikobereiche nach unserem ökonomischen Modell. Auf die Marktpreisrisiken entfallen 45,5 (Vj. 51,2) %, auf die Adressrisiken 0,0 (Vj. 0,0) %, auf die versicherungstechnischen Risiken 43,8 (Vj. 39,5) %

und auf die operationellen Risiken 10,7 (Vj. 9,3) %. Geschäftsrisiken berücksichtigen wir innerhalb unserer Risikotragfähigkeitsberechnungen, indem wir einen Abschlag bei der Ermittlung der Risikodeckungsmasse vornehmen. Für die Württembergische Krankenversicherung AG besteht das Liquiditätsrisiko darin, nicht über genügend Mittel zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft zu verfügen. Diese sind bereits innerhalb des versicherungstechnischen Risikos abgebildet, so dass kein separater Risikokapitalbedarf ausgewiesen wird. In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen wesentlichen Risikobereiche und - falls für die Gesamtbeurteilung relevant - einzelne Risikoarten beschrieben.

#### Marktpreisrisiken

Unter Marktpreisrisiken verstehen wir mögliche Verluste, die sich aus der Unsicherheit über die künftige Entwicklung (Höhe, Volatilität und Struktur) von Marktrisikofaktoren ergeben können. Solche Marktrisikofaktoren sind beispielsweise Zinsen, Aktien-und Rohstoffkurse, Immobilienpreise oder auch Unternehmenswerte sowie die Risikoprämien (Credit Spreads) für ein gegebenes Bonitätsrisiko sowie Fremdwährungsrisiken.

Die Grundlage unserer Kapitalanlagepolitik und somit einer der wesentlichen Einflussfaktoren auf unsere Risikosituation im Risikobereich Marktpreisrisiken bildet die strategische Asset Allocation. Wir legen dabei Wert auf eine angemessene Mischung und Streuung von Assetklassen sowie eine breite Diversifikation nach Branchen, Regionen und Anlagestilen. Bei unseren Kapitalanlagen verfolgen wir eine sicherheitsorientierte Anlagepolitik. Den regulatorischen Rahmen für unsere Kapitalanlagepolitik bildet der im Versicherungsaufsichtsgesetz kodifizierte "Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht", der einen prinzipienbasierten Ansatz darstellt. Hinzu kommen diverse Auslegungsentscheidungen der BaFin zu Themen mit Kapitalanlagenbezug. Bei der Kapitalanlage sind Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität des Portfolios als Ganzes sicherzustellen. Den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht greift unsere Interne Kapitalanlagerichtlinie auf, die genaue Regelungen zur Einhaltung der Anlagegrundsätze und einen unternehmensindividuellen Anlagekatalog in qualitativer und quantitativer Hinsicht enthält.

Neben der allgemeinen internen Richtlinie bestehen noch spezielle Richtlinien unter anderem für den Einsatz von Vorkäufen, Vorverkäufen, derivativen Finanzinstrumenten und strukturierten Produkten sowie für den Einsatz von Asset-Backed-Securities.

Ergänzt werden die genannten internen Richtlinien, die die operativen Kapitalanlageaktivitäten regeln, durch eine interne Richtlinie für das Kapitalanlagerisikomanagement. Sie beschreibt den strategischen, organisatorischen und operativen Rahmen des Kapitalanlagerisikomanagements.

Das Risikoprofil der Kapitalanlagen wird in zunehmendem Maße durch ESG-Risiken (Risiken, die sich auf Umwelt,

Soziales und Unternehmensführungsaspekte beziehen) beeinflusst. Im Rahmen der nachhaltigen Ausrichtung des Investmentgeschäfts, ist die Württembergische Krankenversicherung AG bestrebt, Nachhaltigkeitskriterien in der Kapitalanlage zu berücksichtigen. Um dem Rechnung zu tragen, wurden unter anderem die Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet. Hiermit bekennen wir uns zu den Prinzipien verantwortlichen Investierens und verpflichten uns öffentlich zu deren Einführung und Umsetzung. Auch bei unseren ausgewählten externen Managern für Aktien-, Renten- oder Immobilien-Fonds achten wir stark darauf, dass nach diesen Prinzipien gehandelt wird. Im Einzelfall können die PRI auch durch adäquate ESG-Leitlinien ersetzt werden. Zur Analyse der Kapitalanlagebestände (im Speziellen für Unternehmen und Staaten) arbeiten wir mit einem externen Dienstleister zusammen. Im Zuge dessen werden auch speziell ökologische und soziale Risiken sowie die Unternehmensführung betreffende Risiken (ESG), soweit diese Risiken mit dem Anlageportfolio und dessen Verwaltung in Verbindung stehen, in der Kapitalanlage z.B. über Ausschlusskriterien berücksichtigt. Des Weiteren verfolgen wir seit langem einen aktiven Ansatz im Nachhaltigkeitsbereich, bei dem "Erneuerbare Energien" seit vielen Jahren fester Bestandteil des strategischen Kapitalanlageprozesses sind. Zudem wird bei der Neu- und Wiederanlage weiterhin auch die Investition in "Green Bonds" berücksichtigt. Wir sind bestrebt, diese Anlageform bei der Neu- und Wiederanlage zu berücksichtigen, um dadurch einen weiteren Beitrag zur Finanzierung von klimafreundlichen Projekten zu leisten.

#### Zinsrisiko

Bei einem anhaltend niedrigen Zinsniveau bestehen Ergebnisrisiken, da die Neu- und Wiederanlagen nur zu niedrigeren Zinsen erfolgen können. Ein sehr schneller und starker Zinsanstieg birgt hingegen das Risiko abschmelzender Bewertungsreserven und kann Abschreibungsbedarf entstehen lassen, der steuerlich nicht anrechenbar ist und eine temporäre zusätzliche Steuerbelastung hervorruft. Ein Anstieg beziehungsweise das langfristige Andauern der Inflation kann negative Auswirkungen zur Folge haben. Zudem können sich die gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen der Inflation, wie zum Beispiel in Form von sinkender Kaufkraft, Vermögensverlusten und gegebenenfalls einer Lohn-Preis-Spirale, negativ auf die Risiko-, Ertrags- und Vermögenslage der Württembergische Krankenversicherung AG auswirken.

Zur Beurteilung der Marktpreisrisiken führen wir für unsere festverzinslichen Anlagen (inklusive der zinsbezogenen Derivate) regelmäßig Simulationen durch, die uns die Wertveränderung unseres Portfolios in Abhängigkeit von Marktschwankungen aufzeigen. Bei einer Veränderung der jeweiligen Zinsstrukturkurve um +/-50 bzw. +/-100 Basispunkte ergeben sich folgende Marktwertveränderungen aller Rentenpapiere:

- Anstieg um 50 Basispunkte - 46,6 Mio €
- Anstieg um 100 Basispunkte - 90,7 Mio €
- Rückgang um 100 Basispunkte + 100,9 Mio €

Rückgang um 50 Basispunkte + 49,0 Mio €

#### **Aktienrisiko**

Plötzliche und starke Kursrückgänge an den Aktienmärkten können die Risikotragfähigkeit in Form ergebniswirksamer Abschreibungen beeinträchtigen. Ein Aktienportfolio besteht innerhalb eines Wertpapiersondervermögens. Aktienkursrisiken werden mit entsprechenden Sicherungsstrategien über Derivate (zum Beispiel Put-Optionen) reduziert. Das Aktienportfolio ist in hohem Umfang abgesichert. Zur Beurteilung der Marktpreisrisiken der Württembergische Krankenversicherung AG führen wir für unsere Aktienbestände (inklusive der aktienbezogenen Derivate) regelmäßig Simulationen durch. Die Marktwerte aller Aktien verändern sich bei einer Kursschwankung von +/- 10 % beziehungsweise +/- 20 % wie folgt:

 Anstieg um 20 % + 3,6 Mio € Anstieg um 10 % + 2,2 Mio € Rückgang um 10 % - 2,7 Mio € - 5,2 Mio € Rückgang um 20 %

#### **Immobilienrisiko**

Plötzliche und starke Rückgänge der Immobilienpreise können die Ergebnissituation und die Risikotragfähigkeit beeinträchtigen. Unser im Aufbau befindliches Immobilienportfolio ist fester Bestandteil unseres Kapitalanlageportfolios. Das Risiko schätzen wir aufgrund unserer Investmenttätigkeit in erstklassigen Lagen als grundsätzlich gering ein. Bezüglich verschiedener Rahmenbedingungen, wie unter anderem ein Fortgang der Coronavirus-Pandemie oder weiteren Zinsanstiegen, sind negative Auswirkungen auf die Ertragskraft und Wertentwicklung unseres Immobilienportfolios nicht auszuschließen.

#### Fremdwährungsrisiko

Aus offenen Nettodevisenpositionen in global ausgerichteten Investmentfonds sowie aus Fremdwährungsanleihen oder Eigenkapitaltiteln können Fremdwährungsrisiken resultieren. Entsprechend unserer strategischen Ausrichtung sichern wir Währungspositionen weitgehend ab und konzentrieren unser offenes Fremdwährungsexposure auf US-Dollar und Dänische Kronen. Ferner sind wir mit einem kleinen Anteil in weiteren Währungen investiert. Die offenen Fremdwährungsanlagen sind für unser Gesamtanlagenportfolio bislang nur von untergeordneter Bedeutung.

#### Credit-Spread-Risiko

Das Credit-Spread-Risiko umfasst das Risiko von Wertveränderungen der Forderungspositionen durch Veränderung des gültigen Credit Spreads für den jeweiligen Emittenten beziehungsweise Kontrahenten. Mit dem Credit Spread wird der Risikoaufschlag in Form einer höheren Verzinsung für ein kreditrisikobehaftetes Wertpapier im Verhältnis zu einem vergleichbaren risikolosen Wertpapier bezeichnet. Hier wird folglich eine klare Trennung von Credit-Spread-Risiko, Migrationsrisiko und erwartetem Ausfallrisiko vorgenommen. Betrachtet werden für Wertpapiere folglich nur jene Credit-Spread-Veränderungen, die

nicht aus einer Veränderung (Migration inklusive Ausfall) des Ratings resultieren.

Kernelemente unserer Risikomanagementmethoden und unseres Risikocontrollings für den Risikobereich Marktpreisrisiko sind im Wesentlichen: Asset-Liability-Management, Limitsystem, ökonomisches Risikotragfähigkeitsmodell, Beteiligungscontrolling, Neue-Produkte-Prozess und Monitoring der Märkte.

Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie und die damit einhergehenden Unsicherheiten über die weitere Entwicklung ist auch für das Jahr 2022 davon auszugehen, dass die Württembergische Krankenversicherung AG im Bereich des Marktpreisrisikos erhöhten Risiken ausgesetzt sein wird.

#### Adressrisiken

Unter Adressrisiken sind potenzielle Verluste zu verstehen, die sich aus dem Ausfall oder aus der Bonitätsverschlechterung von Kreditnehmern, Kapitalanlagen oder sonstigen Schuldnern (zum Beispiel Rückversicherern, Vermittlern) ergeben können.

Adressrisiken begrenzen wir durch die sorgfältige Auswahl der Emittenten und Rückversicherungspartner sowie durch breit diversifizierte Anlagen. Dabei berücksichtigen wir die für Versicherungen geltenden Kapitalanlagevorschriften. Dazu zählen auch die erforderlichen eigenen Kreditrisikobewertungen. Die Vertragspartner und Wertpapiere beschränken sich vornehmlich auf erstklassige Bonitäten im Investmentgrade-Bereich. Die Adressrisiken werden strategisch und strukturell auf Basis der in der Risikostrategie verabschiedeten Vorgaben gesteuert.

Wir prüfen Adressrisiken nicht nur auf Einzelebene, sondern bewerten sie auf Portfolioebene mit unserem gruppenweiten Kreditportfoliomodell. Die gehaltenen Rentenpapiere werden mittels eines branchenüblichen Credit-Value-at-Risk-Modells bewertet. Die Verlustverteilung wird mit Monte-Carlo-Simulationen generiert. Das stochastische Modell stützt sich auf Marktdaten und bezieht Ausfallwahrscheinlichkeiten sowie Übergangswahrscheinlichkeiten (Migrationen) zwischen verschiedenen Bonitätsklassen ein. Der Risikokapitalbedarf wird dabei als Value at Risk zum Sicherheitsniveau von 99,5 % unter Zugrundelegung von Änderungen der Credit Spreads über einen Horizont von einem Jahr berechnet. Als Steuerungsinstrumentarium ermöglicht unser kontinuierlich weiterentwickeltes Kreditportfoliomodell, Kreditlinien an Ratingveränderungen dynamisch anzupassen.

#### Adressrisiko Kapitalanlagen

Die Bonitätsstruktur unseres Rentenportfolios ist gemäß unserer strategischen Ausrichtung mit 88,3 (Vj. 88,8) % der Anlagen im Investmentgrade-Bereich konservativ ausgerichtet. Rund 53,2 (Vj. 54,1) % haben ein AAA- oder AA-Rating. Unser Renten-Exposure weist generell eine gute Besicherungsstruktur auf, wobei die Kapitalanlagen

bei Finanzinstituten überwiegend durch Staatshaftung oder Deckungsmassen besichert sind.

Über verschiedene Wertpapier-Sondervermögen sind wir in Anleihen von Emittenten im Bereich der Emerging Markets investiert. Das Marktsegment wird beeinträchtigt durch weltweite ökonomische und politische Risiken sowie länderspezifische Probleme, wobei die Ursachen der ökonomischen Schwierigkeiten ganz unterschiedlicher Natur sind. Das Exposure wird kritisch beobachtet. Für besonders problematische Schuldner besteht ein Neuund Wiederanlageverbot. Konkrete Ausfälle sind in unseren Fondsmandaten gegenwärtig nicht erkennbar, vielmehr hat sich nach dem Einbruch im Frühjahr 2020 aufgrund der Coronavirus-Pandemie im Jahresverlauf 2021 eine Stabilisierung gezeigt. Das Volumen der Anleihen im Bereich der Emerging Markets beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf Marktwertbasis auf 134,0 Mio €, das entspricht 9,6 % unseres Anlageportfolios. Wir halten an diesem Engagement fest, da wir hier ein langfristiges Entwicklungspotenzial bei attraktiven Renditen sehen.

#### Sonstiges Adressrisiko

Die Forderungsausfallrisiken im Rückversicherungsgeschäft sind als niedrig einzuschätzen. Derzeit sind keine materiellen Risiken abzusehen. Auch unsere Retrozessionäre verfügen über gute Bonitäten. Zum Ende der Berichtsperiode bestanden wie in der Vorperiode keine Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft.

Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie, geopolitische sowie ökonomische Krisenherde, und die damit einhergehenden Unsicherheiten über die weitere Entwicklung, ist auch für das Jahr 2022 davon auszugehen, dass die Württembergische Krankenversicherung AG im Bereich des Adressrisikos erhöhten Risiken ausgesetzt sein wird.

#### Versicherungstechnische Risiken

Versicherungstechnische Risiken ergeben sich in der Krankenversicherung im Wesentlichen aus biometrischen Risiken, dem Prämien- und dem Rechnungszinsrisiko.

#### Prämienrisiko

Dieses Risiko besteht hauptsächlich darin, dass die Versicherungsleistungen aufgrund der stetig steigenden Kostenentwicklung im Gesundheitswesen bzw. erhöhter Schadenhäufigkeit nicht aus den im Voraus festgesetzten Prämien finanziert werden können, beziehungsweise eine entsprechende Beitragsanpassung noch nicht greift. Abweichungen des tatsächlichen Stornoverhaltens von den Annahmen, die der Kalkulation zugrunde liegen, können zu einer Erhöhung der über die in der Kalkulation hinaus vorgesehene Rückstellungsbildung führen. Im Bedarfsfall können die Stornowahrscheinlichkeiten im Rahmen des jährlichen Beitragsanpassungsprozesses (sofern eine Beitragsanpassung möglich ist) für die Zukunft angepasst werden.

#### Biometrische Risiken

Biometrische Risiken resultieren aus der Abweichung der in der Kalkulation erwarteten von der tatsächlich eintretenden biometrischen Entwicklung. Sie werden durch exogene Einflüsse wie etwa die Lebenserwartung, die Sterblichkeit, die Morbidität sowie den medizinischen Fortschritt beeinflusst. Die Risiken erwachsen sowohl aus kurzfristigen Schwankungen als auch aus längerfristigen Veränderungstrends. Ihnen kann im Rahmen von Beitragsanpassungen begegnet werden.

#### Rechnungszinsrisiko

Der Rechnungszins ist in der Krankenversicherung durch gesetzliche und aufsichtsrechtliche Vorgaben nach oben begrenzt. Kann der Rechnungszins langfristig nicht erwirtschaftet werden, muss dieser im Rahmen von Beitragsanpassungen entsprechend gesenkt werden. Bis eine Rechnungszinssenkung vorgenommen werden kann, belastet die Bildung der Alterungsrückstellung die Ertragslage, sofern der Rechnungszins über der erwirtschafteten Nettoverzinsung liegt.

#### Maßnahmen zur Minimierung der Risiken

Die Württembergische Krankenversicherung AG betreibt das Erstversicherungsgeschäft im Segment der Krankenversicherung für private und gewerbliche Kunden mit Schwerpunkt im Inland. Wir gehen den internen Bestimmungen folgend nur solche Versicherungsgeschäfte ein, deren Risiken in der Höhe nicht existenzgefährdend sind. Nicht beeinflussbare, zufallsabhängige Risiken sind durch geeignete und angemessene Sicherungsinstrumente (zum Beispiel Rückversicherung) zu begrenzen.

Risikorelevante Sachverhalte und Analyseergebnisse werden im vierteljährlichen Risikobericht dargestellt und im Vorstand sowie in regelmäßig zusammentreffenden Gremien und in diversen Arbeitsgruppen und Projekten erörtert. Um versicherungstechnische Risiken zu messen, verwenden wir das Solvency-II-Standardmodell. Das Risiko wird als Value at Risk zum Sicherheitsniveau 99,5 % ausgewiesen. Für Verluste aus versicherungstechnischen Risiken werden Risikolimits vorgegeben. Die Limitauslastung wird laufend überwacht.

Die Grundsätze und Ziele der Zeichnungspolitik sowie die Definition zulässiger Geschäfte und der zugehörigen Verantwortlichkeiten werden in Strategien sowie in Zeichnungsrichtlinien dokumentiert und mindestens jährlich überprüft. Unsere Tarif-und Zeichnungspolitik ist risikound ertragsorientiert ausgerichtet. Sie wird durch entsprechende Anreizsysteme für den Außendienst unterstützt. Kalkulatorische Risiken erwachsen sowohl aus kurzfristigen Schwankungen als auch aus längerfristigen Veränderungstrends. Der Schadenverlauf unseres Bestandes sowie die Sterbewahrscheinlichkeiten werden jährlich detailliert überprüft. Gegebenenfalls werden die Beiträge - durch Überprüfung sämtlicher Rechnungsgrundlagen den veränderten Rahmenbedingungen zeitnah angepasst. Die versicherungstechnischen Risiken unterliegen laufend einer aktuariellen Analyse. Um diese Risiken möglichst

exakt einzuschätzen, stützen wir uns zusätzlich auf Branchenempfehlungen und Richtlinien der Deutschen Aktuarvereinigung. Die Ergebnisse werden in versicherungsmathematischen Modellen zur Produkt- und Tarifgestaltung berücksichtigt. Die Rechnungsgrundlagen enthalten Sicherheitszuschläge, die schwankende Kalkulationsannahmen ausgleichen können. Unsere Rechnungsgrundlagen werden vom Treuhänder und verantwortlichen Aktuar als angemessen angesehen.

Für bekannte oder absehbare versicherungstechnische Risiken werden rechtzeitig angemessene Rückstellungen gebildet. Bei den für die Dotierung der versicherungstechnischen Rückstellungen erforderlichen Rechnungsgrundlagen handelt es sich um den Rechnungszins, die Sterbeund Stornowahrscheinlichkeit sowie die kalkulierten Versicherungsleistungen.

Kernelemente unserer Risikomanagementmethoden und unseres Risikocontrollings für den Risikobereich Versicherungstechnische Risiken sind neben den oben beschriebenen Maßnahmen im Wesentlichen: Asset-Liability-Management, Limitsystem und ökonomisches Risikotragfähigkeitsmodell, Risikoliniensystem, Neue-Produkte-Prozess sowie Monitoring der Märkte.

Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie und den damit einhergehenden Unsicherheiten über die weitere Entwicklung ist auch für das Jahr 2022 nicht auszuschließen, dass die Württembergische Krankenversicherung AG im Bereich des versicherungstechnischen Risikos erhöhten Risiken ausgesetzt sein könnte.

#### Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken verstehen wir mögliche Verluste, die sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge extern getriebener Ereignisse ergeben. Rechtliche und steuerliche Risiken zählen ebenfalls dazu. Um operationelle Risiken zu erfassen, schätzen Experten diese regelmäßig im Rahmen der Risikoinventur ein.

Operationelle Risiken sind bei der allgemeinen Geschäftstätigkeit von Unternehmen unvermeidlich.

Kernelemente unserer Risikomanagementmethoden und unseres Risikocontrollings für den Risikobereich Operationelle Risiken sind im Wesentlichen: Risk Assessments, Schadenfalldatenbank, Informationssicherheitsmanagement, Business Continuity Management, Internes Kontrollsystem, Personalmanagement, Compliance Management-System sowie Limitsystem und ökonomisches Risikotragfähigkeitsmodell.

#### Rechtsrisiko

Von gesetzgeberischer und aufsichtsrechtlicher Seite beobachten wir eine zunehmende Regulierungsdichte unter anderem im Aufsichtsrecht, den Gläubiger- und Verbraucherrechten sowie in Bezug auf Offenlegungsanforderungen. In der Finanzbranche anhängige Rechtsverfahren

können auch für die Württembergische Krankenversicherung AG zu nachträglichen finanziellen Rückforderungen führen. Besonders neue Rechtsauslegungen durch Behörden und richterliche Urteile bergen erhebliche Risiken und können darüber hinaus die zukünftige Ertragslage maßgeblich beeinträchtigen. Die Württembergische Krankenversicherung AG hat die Risikoart Rechtsrisiko auf Basis der aktuellen Informationen als unwesentlich eingestuft.

#### Informationsrisiko

Informationsrisiken ergeben sich aus der Gefährdung der Integrität, Vertraulichkeit und/oder Verfügbarkeit von Daten. Sie gehen im Wesentlichen aus Prozessen, Informationstechnik (IT) -Systemen, physischen Informationsträgern, technischen Einrichtungen oder Gebäuden hervor, die für die Aufbewahrung und Verarbeitung der Daten relevant sind. Die Württembergische Krankenversicherung AG ist in hohem Maße abhängig von IT-Systemen, womit zugleich Informationssicherheitsrisiken hinsichtlich der Schutzziele, Verfügbarkeit von Anwendungen, Vertraulichkeit und Integrität von Daten sowie Cybergefahren verbunden sind. Zudem verfolgt die Württembergische Krankenversicherung AG zahlreiche Maßnahmen im Rahmen des weiteren Ausbaus der Digitalisierung (z. B. digitale Vertriebswege, interne Prozessoptimierungen und verstärkte Nutzung von Cloud Services), aus welchen sich weitere Informationssicherheitsrisiken ergeben können.

Zur Festlegung des Schutzbedarfs von Daten und der Einrichtung angemessener Schutzmaßnahmen werden regelmäßig Schutzbedarfsanalysen durchgeführt.

Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie und den damit einhergehenden Unsicherheiten über die weitere Entwicklung ist auch für das Jahr 2022 davon auszugehen, dass die Württembergische Krankenversicherung AG im Bereich des operationellen Risikos teilweise erhöhten Risiken ausgesetzt sein wird.

#### Geschäftsrisiken

Unter Geschäftsrisiken verstehen wir mögliche Verluste, die aus Entscheidungen des Managements hinsichtlich der Geschäftsstrategie oder deren Ausführung beziehungsweise eines Nichterreichens der gesetzten strategischen Ziele resultieren. Dies beinhaltet auch die Risiken auf den Absatz- und Beschaffungsmärkten sowie Kostenund Ertragsrisiken. Neben diesen strategischen Risiken betrachten wir die Gefahren, die sich aus einem veränderten rechtlichen, politischen oder gesellschaftlichen Umfeld sowie aus der Reputation ergeben können.

Geschäftsrisiken sind bei der allgemeinen Geschäftstätigkeit sowie bei Veränderungen im Branchenumfeld unvermeidlich. Im Rahmen der Risikoinventur analysieren wir regelmäßig die Gesamtheit aller Geschäftsrisiken.

Würde der Ruf des Unternehmens oder der Marke beschädigt, bestünde das Risiko, direkt oder künftig Geschäftsvolumen zu verlieren. Dadurch könnte sich der Unternehmenswert verringern. Wir beobachten laufend das Bild der Württembergische Krankenversicherung AG in der Öffentlichkeit und versuchen, bei kritischen Sachverhalten durch transparente Kommunikationspolitik unsere Reputation zu erhalten.

Die strategischen Ziele der Württembergische Krankenversicherung AG werden in strategischen Maßnahmen operationalisiert und vorangetrieben. Im Rahmen von "W&W Besser!" werden die einzelnen Handlungsfelder gebündelt und stringent gesteuert.

#### Coronavirus-Pandemie

Den indirekten Effekten der Coronavirus-Pandemie auf die Konjunktur und die Kapitalmärkte kann sich auch die Württembergische Krankenversicherung AG nicht entziehen. Aufgrund der anhaltenden Coronavirus-Pandemie bestehen weiterhin hohe Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Kapitalmarktentwicklung. Gegensteuerungsmaßnahmen der Regierungen und Zentralbanken könnten gegebenenfalls entlastend wirken. Ebenso können Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf das Neugeschäft, die Beitragsentwicklung und die Leistungsausgaben nicht ausgeschlossen werden. Dementsprechend kann die Coronavirus-Pandemie in Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung auch einen Ergebnisrückgang und eine Verschlechterung der Finanz-, Vermögens- und Risikolage nach sich ziehen.

Grundsätze und Ziele der Geschäftspolitik sowie die daraus abgeleiteten Vertriebs- und Umsatzziele sind in der Geschäftsstrategie und in den Vertriebsplanungen enthalten. Die Steuerung der Geschäftsrisiken obliegt dem Vorstand. Abhängig von der Tragweite einer Entscheidung ist gegebenenfalls die Abstimmung mit der W&W-Gruppe und mit dem Aufsichtsrat notwendig.

#### Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken äußern sich in der Gefahr, dass liquide Mittel nicht in ausreichender Menge zur Verfügung stehen oder lediglich unter Inkaufnahme von Abschlägen (Marktliquiditätsrisiko) realisiert werden können, um Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit erfüllen zu können (Vermeidung des Zahlungsunfähigkeitsrisikos).

Marktliquiditätsrisiken entstehen hauptsächlich aufgrund unzulänglicher Markttiefe oder Marktstörungen in Krisensituationen. Beim Eintritt von Krisen können Kapitalanlagen entweder überhaupt nicht oder nur in geringen Volumina beziehungsweise unter Inkaufnahme von Abschlägen veräußert werden. Die derzeitige Lage an den Kapitalmärkten lässt trotz der Coronavirus-Pandemie sowie geopolitischer Krisenherde keine akuten materiellen Marktliquiditätsrisiken für die Kapitalanlagen erkennen.

Unser Liquiditätsmanagement ist darauf ausgerichtet, unseren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachkommen zu können. Der Fokus unserer Anlagepolitik

liegt unter anderem darauf, die Liquidität jederzeit sicherzustellen. Wir beachten dabei bestehende gesetzliche, aufsichtsrechtliche und interne Bestimmungen und erfüllen diese dauerhaft. Die eingerichteten Systeme sollen durch vorausschauende Planung und operative Cash-Disposition Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und absehbaren Liquiditätsengpässen mit geeigneten Maßnahmen frühzeitig begegnen.

Die geplanten Liquiditätsflüsse wurden regelmäßig überprüft, um mögliche Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie zu identifizieren. Die bestehenden Abläufe zur Steuerung der Liquiditätsrisiken haben gewährleistet, dass es zu keinen negativen Einflüssen auf die Liquiditätssituation der Württembergische Krankenversicherung AG kam.

#### Bewertung des Gesamtrisikoprofils

Im Berichtsjahr war ebenso wie im Vorjahr eine ausreichende ökonomische und aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit gegeben. Die aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit liegt voraussichtlich deutlich über 100 %, das endgültige Ergebnis wird im zweiten Quartal veröffentlicht. Die veröffentlichte Quote betrug zum Stichtag 31. Dezember 2020 343,0 %. In die Berechnung der ökonomischen und aufsichtsrechtlichen Risikotragfähigkeit fließen die vorhandenen Bewertungsreserven ein.

Aufgrund der anhaltenden Pandemie und geopolitischen Krisen (insbesondere der Ukraine-Konflikt) bestehen weiterhin hohe Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Finanzmärkte sowie des Wirtschaftswachstums. Gegensteuerungsmaßnahmen der Regierungen und Zentralbanken könnten gegebenenfalls entlastend wirken. Es ist zu erwarten, dass die Württembergische Krankenversicherung AG im Verlauf des Jahres 2022 weiterhin höheren Risiken ausgesetzt sein wird. Dies ist abhängig davon, ob die Coronavirus-Pandemie 2022 andauert und wie sich der Konflikt in der Ukraine weiter entwickelt.

Im Hinblick auf den Ukraine-Konflikt ist die W&W-Gruppe, und damit auch die Württembergische Krankenversicherung AG, zum aktuellen Zeitpunkt von den derzeit erkennbaren direkten Auswirkungen nur in begrenztem Umfang betroffen. Die in der russischen Föderation, Belarus sowie der Ukraine investierten Kapitalanlagen sind in Relation zum gesamten Kapitalanlagebestand von untergeordneter Bedeutung. Im Bereich der Versicherungstechnischen Risiken sehen wir durch den Ukraine-Konflikt keine wesentliche Änderung der Risikolage.

Indirekte Auswirkungen auf die Risikolage können insbesondere durch konjunkturelle und Kapitalmarktrisiken (u.a. Inflation, Zins-, Aktien-, und Credit-Spreadentwicklung) entstehen.

Vor dem Hintergrund der Kriegshandlungen wurden die Maßnahmen zur Risikosteuerung intensiviert. Im Zuge einer konsequente Kapitalanlagerisikosteuerung wurden

Beschlüsse zu Neu- und Wideranlageverboten gefasst und ein Bestandsabbau für Staatsanleihen der russischen Föderation, Belarus sowie der Ukraine angestoßen. Für die Stärkung der Informationssicherheit wurden bereits weitere Maßnahmen zur proaktiven Steuerung potentiell steigender Gefährdungen aufgrund von Cyber Attacken aufgesetzt.

Die Württembergische Krankenversicherung AG verfügt über ein Risikomanagement- und Risikocontrollingsystem, das es innerhalb der betrachteten Grenzen ermöglicht, die bestehenden und absehbaren künftigen Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten, zu steuern und zu kommunizieren.

Zum Berichtszeitpunkt sind mit Blick auf den definierten Risikohorizont und das gewählte Sicherheitsniveau keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Württembergische Krankenversicherung AG gefährden.

Der weitere Verlauf der Coronavirus-Pandemie ist mit Blick auf ihre Dauer und ihren Umfang nach wie vor schwer abschätzbar. Ebenso kann im Hinblick auf die große Unsicherheit zur weiteren Entwicklung des Ukraine-Konflikts keine verlässliche Schätzung zu den finanziellen Auswirkungen abgegeben werden. Dementsprechend kann, in Abhängigkeit von den künftigen Entwicklungen, auch ein Ergebnisrückgang und eine Belastung der Finanz-, Vermögens- und Risikolage nicht ausgeschlossen werden.

#### Weiterentwicklungen und Ausblick

Durch die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Systeme, Verfahren und Prozesse tragen wir den sich ändernden internen und externen Rahmenbedingungen unseres Unternehmens Rechnung. So hat die Versicherungsaufsicht das Thema Nachhaltigkeit zu einem Schwerpunktthema gemacht. Um die Integration des Themas Nachhaltigkeit in das Risikomanagementsystem noch weiter voranzutreiben, hat die Württembergische Krankenversicherung AG zusammen mit der W&W-Gruppe in 2021 ein internes Fachprojekt entlang des etablierten Risikomanagementkreislaufs aufgesetzt. Ziel des Projekts ist der Aufbau und die Weiterentwicklung von möglichst einheitlichen Lösungsansätzen zur Behandlung von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagementsystem der Württembergische Krankenversicherung AG und der W&W-Gruppe.

Eine systematische Fortentwicklung des bestehenden Risikomanagements soll auch zukünftig die stabile und nachhaltige Entfaltung der Württembergische Krankenversicherung AG sichern. Die erreichten Standards in unserem Risikomanagement wollen wir im Geschäftsjahr 2022 kontinuierlich und konsequent ausbauen. Hierfür haben wir ein anspruchsvolles Entwicklungsprogramm mit einer Reihe von Maßnahmen entlang unseres Risikomanagementprozesses definiert. Darüber hinaus bereitet sich die W&W-Gruppe durch umfangreiche gruppenweite

Projekte gezielt auf künftige aufsichtsrechtliche Anforderungen vor.

Insgesamt ist der Vorstand der Württembergische Krankenversicherung AG der Ansicht, dass die Württembergische Krankenversicherung AG angemessen gerüstet ist, um die internen und externen Anforderungen an das Risikomanagement erfolgreich umzusetzen.

### Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und relevanten Rahmenbedingungen basieren auf Einschätzungen des Unternehmens, die sich auf einschlägige Analysen und Veröffentlichungen verschiedener renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute, der Bundesregierung, der Bundesbank, des Bloomberg-Konsenses sowie von Branchen- und Wirtschaftsverbänden stützen.

#### **Gesamtwirtschaftliche Prognose**

Der Ausblick für die deutsche Konjunktur wird 2022 spürbar durch exogene Faktoren geprägt. Zum einen wird der weitere Verlauf der Coronavirus-Pandemie die Entwicklung der deutschen Wirtschaft beeinflussen. So werden anhaltende Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens, die zur Überwindung der Coronavirus-Infektionswelle im Winterhalbjahr 2021/22 erforderlich waren das Wirtschaftswachstum zu Jahresbeginn noch belasten. Ähnlich wie im Vorjahr könnte dann ab dem Frühjahr eine weitgehende Aufhebung dieser Einschränkungen einen dynamischen Zuwachs der Wirtschaftsleistung im Sommerhalbjahr auslösen, der sich besonders auf eine sehr rege Konsumnachfrage stützen wird. Zum anderen stellt der Ukraine-Krieg einen wichtigen Belastungsfaktor dar. Negative Wachstumsfaktoren sind z. B. über höhere Energie- und Rohstoffpreise, wirtschaftliche Sanktionen, resultierende Störungen der globalen Lieferketten und eine Stimmungseintrübung bei den Wirtschaftsakteuren zu erwarten. Deren Ausmaß hängt entscheidend von der Dauer und dem Eskalationsniveau des Konflikts ab und lassen sich derzeit noch nicht verlässlich abschätzen. Im Ergebnis stellt sich der konjunkturelle Ausblick für die deutsche Wirtschaft 2022 gegenwärtig sehr unsicher dar.

Die kurzfristigen Zinsen dürften auf absehbare Zeit auf einem sehr niedrigen Niveau bleiben. Zentrale Ursache hierfür ist die erklärte Absicht der Europäischen Zentralbank, die Leitzinsen erst dann anzuheben, wenn sie ihr Inflationsziel von 2 % als nachhaltig erreicht einschätzt. Angesichts der aktuell überdurchschnittlich hohen Preissteigerungsraten ist denkbar, dass die europäische Notenbank im Laufe des Jahres ihr Inflationsziel als erreicht einstufen und erste Anhebungen des Einlagezinssatzes avisieren wird. Sie würde dabei aber langsam und dosiert vorgehen, sodass die kurzfristigen Zinssätze im historischen Vergleich weiterhin auf niedrigem Niveau liegen werden. Auch die Renditen längerfristiger Anleihen dürften gemäß unserer Einschätzung in diesem Jahr das im historischen Vergleich sehr niedrige Niveau noch nicht verlassen. Zwar sprechen das gegenwärtig erhöhte Inflationsniveau und das im positiven Szenario einer zeitnahen Entspannung im Ukraine-Krieg zu erwartende ansprechende Wirtschaftswachstum für das Kalenderjahr 2022 aus fundamentaler Sicht für einen Zinsanstieg. Da aber die EZB geldpolitisch hierauf wahrscheinlich bestenfalls zurückhaltend reagieren würde und die Inflationsraten gemäß Prognosen im Jahresverlauf wieder sinken könnten, dürfte die Reaktion des langfristigen Zinsniveaus begrenzt ausfallen. Zudem sorgt die russische Invasion der Ukraine zumindest temporär für eine höhere Nachfrage nach deutschen Staatsanleihen, die als sehr sichere Anlage gelten, und drückt so in der Tendenz auf das Renditeniveau. Im Ergebnis erwarten wir zum Jahresende 2022 nur moderat veränderte Zinssätze in Deutschland und damit einen Fortbestand des Niedrigzinsumfelds.

Der Jahresausblick für die europäischen Aktienmärkte fällt differenziert aus. Einerseits bewegen sich die Kurse auf einem historisch hohen Niveau. Die Bewertungen der Märkte sind dabei vergleichsweise hoch. Dies begrenzt das weitere Kurspotenzial und verlockt zu Gewinnmitnahmen. Hierbei könnten verschiedene Belastungsfaktoren eine wichtige Rolle spielen. So verringert die russische Invasion in die Ukraine die Risikobereitschaft der Anleger und dämpft zusätzlich über eine Belastung der fundamentalen ökonomischen Aussichten die Aktienkurse. Zweiter möglicher Belastungsfaktor bleibt die anhaltende Coronavirus-Pandemie, die erneut zu Einschränkungen der Wirtschaftsaktivität führen könnte. Dies würde die Umsatzund Gewinnentwicklung der Unternehmen und damit auch deren Aktienkurse belasten. Einen dritten möglichen negativen Einflussfaktor stellt die Aussicht auf eine restriktivere Geldpolitik der führenden Notenbanken dar. So plant die US-Notenbank, ihre Anleihekäufe 2022 einzustellen und wird gemäß den Erwartungen die Leitzinsen anheben. Die EZB wird voraussichtlich zumindest das Volumen ihrer Anleihekäufe reduzieren. Damit wird sich das monetäre Umfeld für die Aktienmärkte etwas ungünstiger darstellen als in den Vorjahren. Es gibt jedoch auch positive Aspekte bezüglich des Aktienmarktausblicks. So könnte das Wirtschaftswachstum in der EWU und Deutschland 2022 überdurchschnittlich hoch ausfallen, falls es rasch zu einer Entspannung im Ukraine-Konflikt käme und die Coronavirus-Pandemie ab dem Frühjahr keine weitere Wirtschaftsrestriktionen mehr erfordern würde. In diesem freundlicheren konjunkturellen Umfeld wäre ein weiterer Anstieg der Unternehmensgewinne wahrscheinlich. Dies würde wiederum die Aktienkurse stützen. Da kein ausgeprägter Anstieg der Kapitalmarktrenditen zu erwarten ist, bleiben zudem attraktive Anlagealternativen zu Aktien Mangelware. Im Ergebnis bleibt der Ausblick für die Aktienmärkte 2022 ungewiss und sowohl Szenarien mit weiteren Kursgewinnen als auch ein Börsenjahr mit spürbar fallenden Aktienkursen erscheint denkbar.

#### **Branchenausblick**

Durch die Corona-Krise bestehen weiterhin bezüglich der Einschätzung des Kundenverhaltens und der Neugeschäftsentwicklung erhebliche Unsicherheiten, die sich entsprechend auch auf die Entwicklung der Beitragseinnahmen auswirken können.

#### Künftige Geschäftsentwicklung

Die Coronavirus-Pandemie und die anhaltende Niedrigzinsphase stellen erhebliche Herausforderungen dar. Vor dem Hintergrund der erheblichen Unsicherheiten ist eine fundiertere Prognose derzeit nicht möglich.

Sollte die Corona-Krise deutlich länger anhalten, ist ein Neugeschäfts- und Ergebnisrückgang statt der nachfolgenden Prognosen zu erwarten.

Die folgenden Prognosen betreffen das kommende Geschäftsjahr und basieren auf den Einschätzungen im Kapitel "Gesamtwirtschaftliche Prognose". Weiterhin wurden für die Prognose die bedeutsamsten Leistungsindikatoren verwendet.

Zur Erreichung unserer Ertragsziele, die auf Stabilität und eine kontinuierliche Weiterentwicklung ausgerichtet sind, werden wir unsere sorgfältige Risikoselektion und den Einsatz effektiver Instrumente im Rahmen der Leistungsprüfung und des Leistungsmanagements weiter fortsetzen. Unsere Kostensätze wollen wir unter anderem durch die ständige Verbesserung unserer Verwaltungsabläufe mittelfristig weiter senken. Insgesamt sollten wir auch in den nächsten beiden Jahren ertragreich wachsen.

Für die Jahre 2022 und 2023 sind Beitragseinnahmen in Höhe von 293,6 Mio € beziehungsweise 307,2 Mio € sowie ein Jahresüberschuss in Höhe von 6,5 Mio € beziehungsweise 6,7 Mio € geplant. Die Verwaltungskostenquote wird im Jahr 2022 voraussichtlich bei 3,20 % liegen. Für 2022 planen wir eine Abschlusskostenquote von 9,49 %.

Für die Jahre 2022 und 2023 erwarten wir erneut eine positive Geschäftsentwicklung unserer Gesellschaft mit kontinuierlicher Beitragssteigerung. Die Grundlage für die Erreichung unserer Wachstumsziele ist die weitere Ausschöpfung der Kundenpotenziale über die Ausschließlichkeitsorganisation der W&W-Gruppe. Daneben wollen wir unsere Chancen im Vertriebsweg Makler, bei Maklerpools, bei Aggregatoren (z. B. Check24) und im Online-Vertrieb konsequent nutzen und entsprechende digitale Anbindungen weiter ausbauen. Dabei helfen uns unsere im Marktvergleich insbesondere in der Zusatzversicherung weiterhin sehr gut positionierten Produkte.

Im Bereich der Zahn-Zusatzversicherung, die innerhalb der Zusatzversicherung zu den am stärksten nachgefragten Versicherungen gehört, werden wir diese Positionierung durch Einführung neuer Tarife weiter ausbauen, um weitere Marktanteile zu gewinnen.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung der betrieblichen Gesundheitsvorsorge als unverzichtbarer Baustein im modernen Personalmarketing wird sich die Württembergische Krankenversicherung AG auch in 2022 mit ihrem speziell für dieses Segment erstellten Verkaufskonzept als Partner des Mittelstands im Wachstumsmarkt der betrieblichen Krankenversicherung weiter positionie-

Darüber hinaus planen wir umfangreiche vertriebliche Maßnahmen in der Produktvermarktung, um die Zusatzversicherung weiter in der Breite der Vertriebswege zu verankern.

Chancen und Risiken ergeben sich aus der Entwicklung der Zinsen und Kapitalmärkte, der Konjunktur oder des politischen Umfelds. Weitere Chancen liegen in der strategischen Ausrichtung, zum Beispiel in Bezug auf ein neues innovatives Produktportfolio in Zusammenhang mit weiteren Absatzkanälen oder Kostenoptimierungen sowie die Erhöhung der Vorsorgebereitschaft der Kunden. Risiken ergeben sich aus möglichen Adressausfällen und zusätzlichen regulatorischen oder gesetzlichen Anforderungen. Außerdem können sich Risiken aus der weiteren Entwicklung der Coronavirus-Pandemie ergeben. Die Coronavirus-Pandemie hat die Bedeutung der Gesundheit stark ins Bewusstsein der Menschen gerückt. Daraus ergeben sich Vertriebschancen für die Krankenversicherung. Gleichzeitig ergeben sich durch Corona viele Unsicherheiten bei Kunden und Vermittlern, z.B. zur Entwicklung der eigenen Einkommenssituation und aktuell bei den Möglichkeiten zum persönlichen Kundenkontakt, die vertriebshemmend wirken können.

Weitere Informationen zu Chancen und Risiken enthält der Chancen- und Risikobericht.

#### Gesamtaussage

Trotz politischer, außenwirtschaftlicher und konjunktureller Risiken bewegt sich die Württembergische Krankenversicherung AG als Teil des W&W-Konzerns weiter in einem durch die Versicherungsnachfrage der privaten Haushalte getragenen Umfeld.

Unser Liquiditätsmanagement ist darauf ausgerichtet, unseren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachzukommen. Die Liquiditätsplanung zeigt, dass uns auch 2022 stets ausreichende Liquidität bereitsteht. Weitere Informationen zur Liquiditätslage enthält der Chancen- und Risikobericht in Abschnitt Liquiditätsrisiken.

Neben den bereits genannten Herausforderungen können weitere Risiken, wie die Pandemieentwicklung, extreme

Schäden, besondere Kapitalmarktereignisse, oder politische Unsicherheit unser Jahresergebnis maßgeblich beeinträchtigen.

vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Unternehmen oder der mit ihnen verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

#### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Geschäftsbericht und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

Diese vorausschauenden Angaben stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden und als wesentlich bewerteten Informationen getroffen wurden. Sie können mit bekannten und unbekannten Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten, aber auch mit Chancen verbunden sein. Die Vielzahl von Faktoren, die unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen, kann dazu führen, dass die tatsächlichen von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Eine Gewähr können wir für die zukunftsgerichteten Angaben daher nicht übernehmen.

### Sonstige Angaben

#### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart, hält 100 % unseres Aktienkapitals.

Die Aktionärsstruktur der W&W AG ist im Verlauf des Berichtsjahres stabil geblieben. Ankeraktionär ist die gemeinnützige Wüstenrot Stiftung. Sie hält über zwei ihrer Holdings eine mittelbare Beteiligung in Höhe von insgesamt 66,31 %. 26,40 % davon hält die WS Holding AG, Stuttgart und 39,91 % die Wüstenrot Holding AG, Ludwigsburg.

Weiterer Großaktionär der W&W AG ist mit mehr als 10 % der Anteile die FS BW Holding GmbH, München (2021 umfirmiert, zuvor: FS W&W Holding GmbH).

Mit verschiedenen Konzernunternehmen bestehen enge Beziehungen aufgrund von Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungs-Verträgen. Sie regeln die ganzen oder teilweise übertragenen Dienstleistungen einschließlich einer angemessenen Vergütung. Die Vergütung der W&W Asset Management GmbH erfolgt volumenabhängig.

Der Vorstand hat entsprechend § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) erstellt. Darin hat der Vorstand abschließend erklärt, dass er bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte

## Württembergische Krankenversicherung AG

### **Jahresabschluss**

### Bilanz zum 31. Dezember 2021

in Ts	d € vgl	. Anhang Nr.	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
Α.	Kapitalanlagen					
ı.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1		41 694		42 35
II.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	2				
	1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		11 001			11 00
	2. Beteiligungen		16 630			102 90
				27 631		113 90
II.	Sonstige Kapitalanlagen	3				
	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		674 932			483 25
	2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		415 910			404 95
	3. Sonstige Ausleihungen		154 918			163 87
	4. Einlagen bei Kreditinstituten		12 100			5 90
				1 257 860		1 057 98
					1 327 185	1 214 24
В.	Forderungen					
	Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
	1. Versicherungsnehmer		1 113			94
	2. Versicherungsvermittler		28			3
				1 141		97
П.	Sonstige Forderungen	4		4 358		1 00
	Davon aus verbundenen Unternehmen 3 472 (Vj. 327) Tsd €				5 499	1 98
c.	Sonstige Vermögensgegenstände	5				
l.	Sachanlagen und Vorräte			8		1
ı.	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			3 502		3 56
					3 510	3 57
л.	ertrag				1 336 194	1 219 80

in Tsd € vgl. Anhang l		vgl. Anhang Nr.	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
Üb	ertrag				1 336 194	1 219 800
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	6				
ı.	Abgegrenzte Zinsen und Mieten			7 199		7 526
II.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			150		233
					7 349	7 759
Sυ	nme der Aktiva				1 343 543	1 227 559

Ich bestätige hiermit entsprechend §128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Stuttgart, den 24. Februar 2022

Der Treuhänder

Triny

Dr. Freiling

ın I	sd €	vgl. Anhang Nr.	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
۹.	Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	7		3 800		3 800
I.	Kapitalrücklagen	8		18 991		18 99
II.	Gewinnrücklagen	9		20 657		20 65
V.	Bilanzgewinn	10		10 900		8 20
					54 348	51 64
3.	Versicherungstechnische Rückstellungen					
	Beitragsüberträge			1 011		1 00
I.	Deckungsrückstellung			1 105 441		997 12
II.	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			30 822		31 33
V.	Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	11				
	1. erfolgsabhängige		124 526			121 87
	2. erfolgsunabhängige		1 485			1 43
				126 011		123 30
/.	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	12		160		30
					1 263 445	1 153 08
С.	Andere Rückstellungen					
	Steuerrückstellungen	13		9 461		2 24
I.	Sonstige Rückstellungen	14		2 912		2 54
					12 373	4 79
D.	Andere Verbindlichkeiten					
	Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber					
	1. Versicherungsnehmern		9 819			9 47
	2. Versicherungsvermittlern		676			2 25
				10 495		11 73
l.	Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			15		
II.	Sonstige Verbindlichkeiten	15		2 866		6 28
	Davon aus verbundenen Unternehmen 716 (Vj. 3 227) Tsd $\ensuremath{\varepsilon}$					
	Davon aus Steuern 27 (Vj. 40) Tsd €					
					13 376	18 03
Ε.	Rechnungsabgrenzungsposten	16			1	

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Position B. II. der Passiva mit 1105 441 Tsd € ausgewiesene Deckungsrückstellung unter Beachtung von §156 Absatz 2 VAG berechnet worden ist.

Stuttgart, den 24. Februar 2022

Claudia Schenk

Verantwortliche Aktuarin

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Tsd €	vgl. Anhang Nr.	1.1.2021 bis 31.12.2021	1.1.2021 bis 31.12.2021	1.1.2021 bis 31.12.2021	1.1.2020 bi 31.12.2020
Versicherungstechnische Rechnung					
Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	17	284 597			272 95
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		173			15
			284 424		272 80
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge			- 8		1
				284 416	272 81
Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für     Beitragsrückerstattung	18			12 336	12 89
3. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen			868		6 39
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
Davon aus verbundenen Unternehmen 605 (Vj. 606) Tsd €					
<ul> <li>aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</li> </ul>		2 185			1 41
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	19	39 142			25 98
.,			41 327		27 40
c) Erträge aus Zuschreibungen	20		2 643		6 02
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	21		3 690		5 69
				48 528	45 51
Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	22			1 735	1 20
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag			134 174		130 33
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag			- 517		2 87
				133 657	133 20
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto- Rückstellungen					
a) Deckungsrückstellung			108 312		109 95
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen			- 50		Ģ
				108 262	110 05
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung					
a) erfolgsabhängige			24 484		32 21
b) erfolgsunabhängige			67		53
				24 551	32 74
bertrag				80 545	56 42

n Tsd €		vgl. Anhang Nr.	1.1.2021 bis 31.12.2021	1.1.2021 bis 31.12.2021	1.1.2021 bis 31.12.2021	1.1.2020 bis 31.12.2020
j b e r	trag				80 545	56 421
8.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
	a) Abschlussaufwendungen			23 049		23 871
	b) Verwaltungsaufwendungen			8 743		8 520
					31 792	32 391
9.	Aufwendungen für Kapitalanlagen	23				
	<ul> <li>a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen,</li> <li>Zinsaufwendungen</li> <li>und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen</li> </ul>			4 419		3 398
	b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen			16 907		4 510
	c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen			3 382		2 363
					24 708	10 271
10	. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	24			2 111	2 064
11	. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				21 934	11 695
l. Nic	cht versicherungstechnische Rechnung					
1.	Sonstige Erträge	25		148		318
2.	Sonstige Aufwendungen	26		6 020		3 763
					- 5872	- 3 445
3.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				16 062	8 250
4.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27		9 840		2 329
5.	Sonstige Steuern			22		21
					9 862	2 350
6.	Jahresüberschuss				6 200	5 900
7.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				4 700	2 300
	Bilanzgewinn	28			10 900	8 200

### Anhang

#### Erläuterungen zum Jahresabschluss

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Aktiva

#### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Innerhalb des Postens Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden die Vermögensgegenstände zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die zulässigen linearen planmäßigen Abschreibungen, oder mit einem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen und der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

#### Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Position Ausleihungen an verbundene Unternehmen enthält Inhaberschuldverschreibungen und Namensschuldverschreibungen. Zur Bilanzierung und Bewertung wird auf die Erläuterung zu den nachfolgenden Bilanzposten verwiesen.

#### Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Gemäß § 341b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip). Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten.

#### Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten eines Papiers, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 4 HGB, angesetzt. Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten.

Wertpapiere innerhalb dieser Position, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden unter Anwendung der Regelungen gemäß § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB angesetzt und nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Eine Zuordnung zum Anlagevermögen wird grundsätzlich einzelfallbezogen entschieden. Bei Spezialfonds erfolgt eine Durchschau auf die zugrundeliegenden Einzeltitel. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Aufgrund der sich abzeichnenden Bilanzierungspraxis werden seit Beginn des Geschäftsjahres die Engagements in Alternativen Investmentfonds in der Bilanzposition "Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere" ausgewiesen. Bisher waren die Engagements in Alternativen Investmentfonds in dem Posten "Beteiligungen" enthalten. Die Umbuchung zum Beginn des Geschäftsjahres umfasst Engagements in Alternativen Investmentfonds in Höhe von 81 626 Tsd €. Ebenfalls wurde im Geschäftsjahr 2021 der geänderte Ausweis der Alternativen Investmentfonds für die Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend übernommen. Die Vorjahreszahlen wurden jeweils nicht angepasst.

#### Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten eines Papiers, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 4 HGB, angesetzt und unter Berücksichtigung des Wertaufholungsgebots bewertet.

Wertpapiere innerhalb dieser Position, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden unter Anwendung der Regelungen gemäß § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB angesetzt und nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Festverzinsliche Inhaberpapiere werden bei Erwerb grundsätzlich dem Anlagevermögen zugeordnet. Zur Ermittlung von dauernden Wertminderungen werden Bonitätsanalysen für Emittenten vorgenommen, deren Rating sich um zwei oder mehrere Notches verschlechtert hat oder deren Emissionen eine stille Last von mindestens 10 % aufweisen. Hierfür wird mittels üblicher unternehmensbezogener oder umfeldbezogener Aufgreifkriterien eine Dauerhaftigkeit beurteilt. Kritische Emittenten werden zudem im Group Credit Komitee behandelt. Sofern aufgrund der Bonitätsanalysen nicht mehr von der vertragskonformen Rückzahlung der Papiere ausgegangen werden kann, erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

#### Sonstige Ausleihungen

Die Position Sonstige Ausleihungen enthält Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und übrige Ausleihungen. Diese Forderungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet.

Namensschuldverschreibungen werden abweichend hiervon gemäß § 341c Abs. 1 HGB mit ihrem Nennwert abzüglich geleisteter Tilgungen bilanziert. Agio- und Disagiobeträge werden linear auf die Laufzeit verteilt.

Die Bewertung von Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen erfolgt gemäß § 341c Abs. 3 HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten, indem die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag mithilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit verteilt wird.

In den übrigen Ausleihungen enthaltene Namensgenussscheine werden zu Anschaffungskosten, vermindert um Wertberichtigungen, bewertet.

#### Einlagen bei Kreditinstituten

Einlagen bei Kreditinstituten werden zu Nominalbeträgen angesetzt.

#### Übrige Aktiva

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise zu Nominalbeträgen angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet und aktivisch abgesetzt.

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Vermögensgegenstände mit einem Netto-Anschaffungswert von bis zu 800 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bis 2019 erworbene Vermögensgegenstände mit einem Netto-Anschaffungswert über 250 € bis zu 1 000 € wurden im Zugangsjahr aktiviert und über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

#### Derivate

Devisentermingeschäfte wurden zur ökonomischen Sicherung von Beteiligungen, Anteilen an Investmentvermögen, Rentenpapieren sowie zur Absicherung von Währungsrisiken abgeschlossen. Deren Bewertung erfolgt freistehend und einzelgeschäftsbezogen. Für drohende Verluste aus diesen Geschäften werden Rückstellungen gebildet.

#### Zeitwertermittlungen

Die Zeitwerte für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden fortlaufend überprüft und ergeben sich nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren. Bei den im Geschäftsjahr neu akquirierten Immobilien werden externe Wertgutachten zugrunde gelegt. In diesem Gutachten wird der Verkehrswert der Immobilien mittels des Ertragswertverfahrens in Anlehnung an §§ 17 – 20 Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) und zusätzlich zur Plausibilisierung des Ertragswerts der Sachwert der Immobilie in Anlehnung an § 21 der ImmoWertV ermittelt.

Als Zeitwert von Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen legen wir den Ertragswert bzw. einen nach dem Netto-Inventarwertverfahren (Net Asset Value-Verfahren) ermittelten Zeitwert, in Einzelfällen auch die Anschaffungskosten oder den Liquidationswert oder das anteilige Eigenkapital zugrunde.

Anteile oder Aktien an Investmentvermögen werden mit dem letzten verfügbaren Rücknahmepreis angesetzt.

Die Zeitwertermittlung der Alternativen Investmentfonds erfolgt grundsätzlich auf Basis des anteiligen Net Asset Values.

Für die Zeitwerte der übrigen Kapitalanlagen wird der letzte verfügbare Börsenkurswert oder ein auf Basis anerkannter, marktüblicher finanzmathematischer Modelle ermittelter Marktwert angesetzt.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Passiva

Die Beitragsüberträge betreffen ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft für die Auslandsreisekrankenversicherung. Sie werden pro rata temporis ermittelt und um die Abschlusskostenteile gekürzt (Bundesministerium der Finanzen, 30. April 1974).

Die Deckungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, die in den technischen Berechnungsgrundlagen festgelegt sind, unter Berücksichtigung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften einzelvertraglich berechnet. Der durchschnittliche unternehmensindividuelle Rechnungszins lag in 2021 bei 2,11 (Vj. 2,14) %. Die Ermittlung erfolgt prospektiv unter Verwendung der maßgeblichen, vom Treuhänder als ausreichend bestätigten Rechnungsgrundlagen.

Für ab dem 1. Januar 2009 abgeschlossene Krankheitskostenvollversicherungen ist gemäß § 146 (1) VAG bei Wechsel des Versicherungsnehmers zu einem anderen privaten Krankenversicherungsunternehmen die Mitgabe eines Übertragungswerts vorgeschrieben. Für Verträge, die ein Anrecht auf einen Übertragungswert haben und die zum 1. Januar 2022 gekündigt wurden, ist ein Betrag in Höhe von 824 (Vj. 925) Tsd € in der Deckungsrückstellung enthalten. Der Betrag entspricht dem Übertragungswert dieser gekündigten Verträge. Die in den "sonstigen versicherungstechnischen-Erträgen "enthaltenen Erträge aus erhaltenen Übertragungswerten betragen 1 127 (Vj. 922) Tsd €. Die in den "sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen" enthaltenen Aufwendungen aus fälligen und gezahlten Übertragungswerten betragen 1 251 (Vj. 1 017)Tsd €.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellung) wurde auf Basis der Geschäftsjahresschäden des Bilanzjahres hochgerechnet. Grundlage für die Ermittlung der Schadenrückstellung war der Verlauf der Anteile der Vorjahresschäden an den dazugehörenden Geschäftsjahresschäden der dem Bilanzjahr vorausgehenden drei Geschäftsjahre. Zur Ermittlung der Schadenrückstellung wurde der Mittelwert der Anteile der Vorjahresschäden an den Geschäftsjahresschäden der drei dem Bilanzjahr vorausgehenden Geschäftsjahre auf die Geschäftsjahresschäden des Bilanzjahres angesetzt. Die Schadenrückstellungen sind auf dem Niveau des Vorjahres. In der Schadenrückstellung wurden im Bilanzjahr wie auch im Vorjahr in gerigerem Umfang Mehrkosten für die COVID 19-Pandemie (u.a. Impfkosten, Krankenhauskosten, Pflegerettungsschirm) berücksichtigt.

Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wurde unter der Annahme geschätzt, dass sich die für 2022 erwarteten Schadenregulierungskosten zu den im Bilanzjahr angefallenen Schadenregulierungskosten so verhalten wie die für 2022 erwarteten Schäden (Schadenrückstellung) zu den Schadenzahlungen des Bilanzjahres.

Die Stornorückstellung dient zur Deckung des aus der negativen Alterungsrückstellung sowie dem Übertragungswert drohenden Stornoverlustes. Der sich auf den ersten Aspekt beziehende Teil der Stornorückstellung wird auf der Grundlage der negativen Alterungsrückstellung und des überrechnungsmäßigen Frühstornos des Jahres 2021 ermittelt. Grundlage für den zweiten Teil der Stornorückstellung sind die Übertragungswerte des Bilanzjahres. Dabei wurden die Stornoverhältnisse des Jahres 2021 sowie der beiden Vorjahre zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung wird unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften, der vertraglichen Bestimmungen und der Vorgaben der Satzung ermittelt.

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen wurden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden grundsätzlich mit dem § 253 Abs. 1 Satz 2

HGB notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen ermittelt. Die Preis- und Kostensteigerungen orientieren sich an der Teuerungsrate und wurden über die jeweilige Laufzeit der Rückstellung mit 1,50 % berücksichtigt. Der Diskontierungszins für die Abzinsung der Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen entspricht dem von der Bundesbank gemäß der RückAbzinsV veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre bei einer entsprechend angenommenen Restlaufzeit. Erfolge aus der Ab- bzw. Aufzinsung, der Änderungen des Abzinsungssatzes oder Zinseffekte einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden als Zinsertrag und Zinsaufwand im sonstigen Ertrag bzw. sonstigen Aufwand ausgewiesen. Die bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen steuerlichen Zinsen werden unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Die Steuerrückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt; sofern sie langfristig sind, werden sie gemäß IDW RS HFA 34 nach § 233a AO abgezinst. Die Laufzeiten der Steuerrückstellungen sind in der Regel kleiner als ein Jahr und werden nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### Währungsumrechnung

Es werden alle Geschäftsvorfälle in der Originalwährung erfasst und zum EZB-Devisenkassamittelkurs des jeweiligen Tages in Euro umgerechnet.

Die Kapitalanlagen in fremder Währung bewerten wir grundsätzlich nach den Regeln der Einzelbewertung entsprechend dem Niederstwertprinzip. Die Folgebewertung erfolgt zum EZB-Devisenkassamittelkurs.

Bei der Folgebewertung haben wir für die Währungskomponente ein Wertaufholungspotenzial berücksichtigt.

Auf fremde Währung lautende Bankguthaben werden zum EZB-Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger werden die Gewinne und Verluste aus der Umrechnung gemäß § 256a HGB erfolgswirksam erfasst.

Der Ausweis der Währungskursgewinne und -verluste für Kapitalanlagen in Fremdwährung erfolgt innerhalb der Erträge aus Zuschreibungen und den Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen bzw. der Abschreibungen und den Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen.

Währungskursgewinne und -verluste aus laufenden Bankguthaben in Fremdwährung werden in den sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

#### Erläuterungen Aktiva

#### A. Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist in den Anlagen unter "Anlage zum Anhang" dargestellt.

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (1)

Der Grundbesitz umfasst zum Bilanzstichtag 3 (Vj. 3) bebaute Grundstücke mit einem Buchwert von 41 694 (Vj. 42 357) Tsd €.

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern für die Objekte betragen zwischen 35 und 54 Jahre.

Im Berichtsjahr sind keine Objekte zugegangen.

#### II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (2)

#### 1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

In dieser Position sind Namensschuldverschreibungen mit einem Buchwert von 5 000 Tsd € und Inhaberschuldverschreibungen mit einem Buchwert von 6 001 Tsd € enthalten.

#### 2. Beteiligungen

Die Angaben zu den Beteiligungen sind gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 271 Abs. 1 HGB im Anhang in der "Anteilsbesitzliste" dargestellt. In der Auflistung sind sämtliche Gesellschaften aufgeführt, an den die Württembergische Krankenversicherung AG Anteile besitzt.

#### III. Sonstige Kapitalanlagen (3)

#### 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Diese Position beinhaltet Investmentzertifikate, die von diversen Kapitalanlagegesellschaften ausgegeben werden.

#### 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Hierbei handelt es sich ausschließlich um festverzinsliche Wertpapiere.

#### 3. Sonstige Ausleihungen

Gliederung des Bestands		
in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Namensschuldverschreibungen	94 984	98 982
Schuldscheindarlehen	59 934	64 891
Gesamt	154 918	163 873

#### Angaben nach § 285 Nr. 26 HGB: Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen

Fondsname	Anlageziel	Zeitwert	Buchwert	Differenz zum Buchwert	für das Geschäftsjahr erfolgte Ausschüt- tungen
in Tsd €					
LBBW AM-REA	Gemischte Fonds (bis 70%)	184 147	189 791	- 5 644 <sup>1</sup>	3 715
LBBW AM-SUEDINVEST HW EMB	Rentenfonds	104 638	104 921	- 283 <sup>1</sup>	4 097
LBBW AM-USD CORP.BD FDS 3	Rentenfonds	76 929	76 929	-	2 265
LBBW AM-RWF	Rentenfonds	17 117	16 998	119	104

## Zeitwert der Kapitalanlagen

	/ert			

	Buchwert	Zeitwert	Bewertungs- reserven <sup>1</sup>	Buchwert	Zeitwert	Bewertungs- reserven <sup>1</sup>
in Tsd €	2021	2021	2021	2020	2020	2020
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41 694	42 193	499	42 357	43 071	714
Ausleihungen an verbundene Unternehmen  Beteiligungen	11 001 16 630	12 289 19 745	1 288 3 115	11 001	12 817	1 816 13 867
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	674 932	693 914	18 982	483 255	494 283	11 028
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	415 910	445 899	29 989	404 953	463 287	58 334
Sonstige Ausleihungen						
Namensschuldverschreibungen	94 984	104 121	9 136	98 982	113 788	14 806
Schuldscheinforderungen und Darlehen	59 934	67 879	7 944	64 891	76 741	11 850
Einlagen bei Kreditinstituten	12 100	12 100	-	5 900	5 900	-
Gesamt	1 327 185	1 398 140	70 953	1 214 241	1 326 656	112 415
in % vom Buchwert aller Kapitalanlagen			5,35%			9,26%

1 Nettobetrachtung, Saldo aus Bewertungsreserven und stillen Lasten.

	Buchwert	Zeitwert	Stille Lasten	Buchwert	Zeitwert	Stille Lasten
in Tsd €	2021	2021	2021	2020	2020	2020
In den oben genannten Angaben sind Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage dienen, mit folgenden Werten enthalten:						
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	542 237	541 969	- 5 927	468 060	478 855	-
Festverzinsliche Wertpapiere	415 910	445 944	- 4 524	404 953	463 308	3

## § 285 Nr. 18 HGB: Angaben zu Kapitalanlagen, die über ihren beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden

Bei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit einem Buchwert von 294 712 Tsd € wurden Abschreibungen in Höhe von 5 927 Tsd € vermieden. Aufgrund der Markterwartung handelt es sich hierbei um eine voraussichtlich nur vorübergehende Wertminderung.

Für Inhaberschuldverschreibungen von 126 643 Tsd € wurden Abschreibungen von 4 524 Tsd € vermieden, da es sich hierbei aufgrund der gegebenen Bonität der Emittenten um eine voraussichtlich nur vorübergehende Wertminderung handelt, die lediglich zinsinduziert ist. Die Papiere werden langfristig gehalten, um so die Einlösung zum Nennwert sicherzustellen.

Bei sonstigen Ausleihungen in Form von Namenschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen liegen bei diesen Positionen mit einem Buchwert von 10 000 Tsd € die Marktwerte um 319 Tsd € unter dem Buchwert. Abschreibungen wurden keine vorgenommen, da es sich aufgrund der gegebenen Bonität der Emittenten nur um eine voraussichtlich vorübergehende Wertminderung handelt, die lediglich zinsinduziert ist. Es werden planmäßige Zins- und Tilgungsleistungen erwartet.

## § 285 Nr. 19 HGB: Angaben zu nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten freistehenden derivaten Finanzinstrumenten

Derivates Finanzinstrument/ Gruppierung	Art	Nominal	Beizulegender Zeitwert	Angewandte Bewertungsmethode	Buchwert und Bilanzposten <sup>1</sup>
in Tsd €					
währungsbezogene Geschäfte	Devisentermin- geschäft	164 981	48	Discounted Cash Flow- Methode	- 65
1 Bei Derivaten handelt es sich um schwebende	Geschäfte, die nicht bilanziert werden.	Die negativen Bilanzposto	en entsprechen der gebilde	eten Verlustrückstellung.	

Derivate sind im Fokus dieser Tabelle, wenn ihr Buchwert am Stichtag nicht dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Bei Derivaten handelt es sich um zu einem zukünftigen Zeitpunkt zu erfüllende Geschäfte, deren Wert auf Grund der vereinbarten vertraglichen Konditionen auf der Änderung des Wertes eines Bezugsobjekts basiert. Anschaffungskosten fallen hierfür i.d.R. nicht oder nur in geringem Umfang an.

Wenn der Buchwert eines Derivats am Stichtag dem Zeitwert entspricht, wird dieses trotzdem in der Tabelle berücksichtigt, wenn der bilanzierte Wert auf dem Imparitätsprinzip beruht oder aus der Bildung einer Verlustrückstellung resultiert.

## B. Forderungen

#### III. Sonstige Forderungen (4)

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Sonstige Forderungen aus Wertpapiergeschäften	431	417
Verpfändete, zur Sicherung übertragene oder hinterlegte Vermögensgegenstände <sup>1</sup>	468	327
Forderungen aus Objekten	190	145
Forderungen an Steuerbehörden	-	60
Forderungen rückständige Mieten	158	46
Übrige sonstige Forderungen	9	11
Forderungen an die Gemeinschaft privater Versicherungsungsunternehmen (GPV)	18	-
Forderungen an verbundene Unternehmen	3 084	-
Gesamt	4 358	1 006
1 Hierbei handelt es sich um verpfändete Barsicherheiten 80 (Vj. 0) Tsd €, sowie Rückdeckungsversicherungen zu Versorgungszus	sagen 388 (Vi. 327) Tsd €.	

## Restlaufzeiten der Forderungen

Die Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 438 (Vj. 378) Tsd €. Sie beinhalten im Wesentlichen die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen aus dem Bilanzposten Sonstige Forderungen.

## C. Sonstige Vermögensgegenstände (5)

Der Posten umfasst im Wesentlichen die Guthaben bei Kreditinstituten.

## D. Rechnungsabgrenzungsposten (6)

#### I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Es handelt sich hier ausschließlich um noch nicht fällige Zinsen.

## II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In diesem Posten sind Agien aus dem Erwerb von Namensschuldverschreibungen in Höhe von 150 (Vj. 232) Tsd € enthalten.

#### Erläuterungen Passiva

#### A. Eigenkapital

## I. Gezeichnetes Kapital (7)

Zum 31. Dezember 2021 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 3 800 Tsd € und ist in 1 000 000 voll eingezahlte Stückaktien eingeteilt. Je Stückaktie ergibt sich hieraus ein rechnerischer Wert in Höhe von 3,80 €.

#### II. Kapitalrücklagen (8)

Der Betrag setzt sich in Höhe von 2 734 Tsd € als Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und in Höhe von 16 257 Tsd € als Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB zusammen.

#### III. Gewinnrücklagen (9)

## Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen blieben im Geschäftsjahr unverändert mit 20 657 Tsd €.

#### IV. Bilanzgewinn (10)

Im Berichtsjahr beträgt der Bilanzgewinn 10 900 (Vj. 8 200) Tsd €. Darin ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 4 700 (Vj. 2 300) Tsd € enthalten.

## B. Versicherungstechnische Rückstellungen

## IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (11)

in Tsd €	Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung	Poolrelevante RfuB aus der PPV	Betrag gemäß § 150 (4) VAG	Sonstiges
1. Bilanzwert Vorjahr	121 871	-	1 434	-
2. Entnahmen zur Verrechnung	12 320	-	16	-
3. Entnahmen zur Barausschüttung	9 509	-	-	-
4. Zuführung	24 484	-	67	-
5. Bilanzwert 31.12.2021	124 526	-	1 485	-

Der gesamte Betrag des Geschäftsjahres gemäß § 150 VAG beträgt 888 (Vj. 7 107) Tsd €.

## V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen (12)

Diese Position beinhaltet eine Stornorückstellung in Höhe von 160 (Vj. 210) Tsd €.

## C. Andere Rückstellungen

## I. Steuerrückstellungen (13)

Die Rückstellung betrifft Körperschaftsteuern (einschließlich Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuern für das Geschäftsjahr und Vorjahre.

## II. Sonstige Rückstellungen (14)

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Provisionen und sonstige Abschlussvergütungen	1 770	1 732
Kosten des Jahresabschlusses	541	485
Kosten für diverse erbrachte Dienstleistungen	52	37
Archivierungskosten	52	52
Sonstige	497	243
Gesamt	2 912	2 549

## D. Andere Verbindlichkeiten

## III. Sonstige Verbindlichkeiten (15)

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus dem Abrechnungsverkehr mit verbundenen Unternehmen	716	3 227
Sonstige Verbindlichkeiten Grundstücke	202	161
Verbindlichkeiten Barsicherheiten Kreditinstitute	0	1 790
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungs KG	1 919	1 070
Sonstige Verbindlichkeiten	29	41
Gesamt	2 866	6 289

## Restlaufzeiten der Sonstigen Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 67 (Vj. 53) Tsd €. Sie sind in der Position Andere Verbindlichkeiten enthalten.

## E. Rechnungsabgrenzungsposten (16)

Im Berichtsjahr sind in diesem Posten im Wesentlichen abgegrenzte Zinsen 1 (Vj. 0) Tsd € ausgewiesen.

## Erläuterungen Gewinn- und Verlustrechnung

# I. Versicherungstechnische Rechnung

## 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

a) Gebuchte Bruttobeiträge (17)		
in Tsd €	2021	2020
Einzelversicherung	274 840	263 786
Davon GPV	743	709
Gruppenversicherung	9 757	9 172
Gesamt	284 597	272 958
Laufende Beiträge	281 935	270 280
Einmalbeiträge	2 662	2 678
Gesamt	284 597	272 958
Originäres Geschäft		
Krankheitskostenvollversicherung	102 619	98 885
Krankentagegeldversicherung	13 893	13 810
Selbständige Krankenhaustagegeldversicherung	1 532	1 688
Sonstige selbständige Teilversicherung	152 806	144 754
Davon ergänzende Pflegezusatzversicherung	48 493	45 714
Pflegepflichtversicherung	11 085	11 143
Davon GPV	743	709
Z w i s c h e n s u m m e	281 935	270 280
Spezielle Versicherungsformen		
Spezielle Ausschnittversicherung	-	-
Auslandsreise-Krankenversicherung	2 662	2 678
Z w i s c h e n s u m m e	2 662	2 678
Gesamt	284 597	272 958
Davon Beitragszuschlag nach § 149 VAG	6 279	6 212

## 2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung (18)

in Tsd €	2021	2020
Erfolgsabhängige Rückstellung für Beitragsrückerstattung		
Laufende Beiträge	12 320	12 893
Einmalbeiträge	-	-
Gesamt	12 320	12 893
Originäres Geschäft		
Krankheitskostenvollversicherung	10 637	30
	16	30
Krankentagegeldversicherung	10	10
Selbstständige Krankenhaustagegeldversicherung		18
Sonstige selbständige Teilversicherung	1 458	9 821
Davon ergänzende Pflegezusatzversicherung	1 212	9 573
Pflegepflichtversicherung	209	3 024
Spezielle Versicherungsformen		
Auslandsreise-Krankenversicherung	-	
Gesamt	12 320	12 893
Erfolgsunabhängige Rückstellung für Beitragsrückserstattung		
Laufende Beiträge	-	-
Einmalbeiträge	-	
Gesamt	-	
Originäres Geschäft		
Krankheitskostenvollversicherung	15 619	
Krankentagegeldversicherung	_	
Selbstständige Krankenhaustagegeldversicherung	-	
Sonstige selbständige Teilversicherung	_	
Davon ergänzende Pflegezusatzversicherung		
Pflegepflichtversicherung	_	
Spezielle Versicherungsformen		
Auslandsreise-Krankenversicherung		
Austrius else intellinetive stellerurig		
Gesamt	15 619	

## 3. Erträge aus Kapitalanlagen

bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen (19)		
in Tsd €	2021	2020
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	25 473	11 268
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7 702	8 214
Sonstige Wertpapiere und Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5 967	6 504
Gesamt	39 142	25 986

Aufgrund der zu Beginn des Geschäftsjahres erfolgten Umbuchungen der Engagements in Alternative Investments von der Bilanzposition "Beteiligungen" in die Bilanzposition "Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen" enthält die Position "Erträge aus anderen Kapitalanlagen" im Geschäftsjahr Erträge aus den Alternative Investments von 9 962 Tsd €, während im Vorjahr Erträge von 5 119 Tsd € in der Position "Erträge aus Beteiligungen" ausgewiesen werden.

# c) Erträge aus Zuschreibung (20)

Die einzelnen Beträge sind der Anlage zum Anhang Entwicklung der Kapitalanlagen zu entnehmen.

Im Jahr 2021 wurden Währungszuschreibungen in Höhe von 2 260 Tsd € verbucht.

d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen (21)		
in Tsd €	2021	2020
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere <sup>1</sup>	2 350	1 649
Inhaberschuldverschreibungen <sup>2</sup>	1 012	1 274
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen <sup>3</sup>	328	2 768
Gesamt	3 690	5 691
1 Davon Währungsgewinne 137 (Vj. 0) Tsd €. 2 Davon Währungsgewinne 34 (Vj. 10) Tsd €. 3 Davon Währungsgewinne 17 (Vj. 69) Tsd €.		

## 4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung (22)

Die ab 1. Januar 2009 ganz oder teilweise portablen Alterungsrückstellungen in der Vollversicherung und in der PPV (Übertragungswerte) in Höhe von 1127 (Vj. 922)Tsd € nehmen den größten Posten ein.

## 9. Aufwendungen für Kapitalanlagen (23)

## a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen

in Tsd €	2021	2020
Grundstücke	616	290
Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	1 906	-
Kosten Vermögensverwaltung	883	759
Basisvergütung an Asset	724	585
Beteiligungen	87	1 603
Negative Zinserträge	74	72
Sonstige	129	89
Gesamt	4 419	3 398

## b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 und Abs. 4 in Verbindung mit § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB. Sie teilen sich wie folgt auf:

in Tsd €	2021	2020
Beteiligungen	37	2 155
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14 490	1 544
Inhaberschuldverschreibungen	1 702	361
Gesamt	16 229	4 060

Die Beträge bei den Beteiligungen sowie bei den Inhaberschuldverschreibungen betreffen alle Bilanzposten, die wie Anlagevermögen bewertet werden. Bei den Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sind den Bilanzposten, die wie Anlagevermögen bewertet werden, 11 395 Tsd € zuzuordnen sowie 3 095 Tsd € den Bilanzposten, die wie Umlaufvermögen bewertet werden.

c) Verluste aus Abgang von Kapitalanlagen		
in Tsd €	2021	2020
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere <sup>1</sup>	1 173	646
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere <sup>2</sup>	109	316
Beteiligungen <sup>3</sup>	2 100	1 401
Gesamt	3 382	2 363
1 Davon Währungsverluste 64 (Vj. 0) Tsd €. 2 Davon Währungsverluste 0 (Vj. 67) Tsd €. 3 Davon Währungsverluste 0 (Vj. 84) Tsd €.		

## 10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung (24)

Ab dem 1. Januar 2009 sind die Alterungsrückstellungen in der Vollversicherung und in der PPV für das Neugeschäft ganz oder teilweise portabel (Übertragungswerte). Hierfür entstanden 2021 Aufwendungen von 1 251 (Vj. 1 017) Tsd €.

#### Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 4 b RechVersV beträgt 173 (Vj. 153) Tsd € und entspricht dem vollständigen Rückversicherungsergebnis.

#### II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge (25)		
in Tsd €	2021	2020
Erträge Auflösung n.vt. Rückstellungen	56	197
Zinserträge	17	9
Währungskursgewinne	7	13
Sonstige Erträge	68	99
Gesamt	148	318

2. Sonstige Aufwendungen (26)		
in Tsd €	2021	2020
Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen	3 009	2 232
Währungskursverluste <sup>1</sup>	225	392
Zinsen Pensionsrückstellungen	920	807
Negative Zinsen	17	9
Sonstige Zinsen	11	24
Trägerzuschuss an WürttPK	1 768	247
Beiträge Altersversorgung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Führungskräfte	45	45
Sonstige	25	7
Gesamt	6 020	3 763
1 Davon realisierte Währungskursverluste 225 (Vj. 392) Tsd €.		

#### 4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (27)

Der Gesamtsteueraufwand von 9 840 Tsd € setzt sich aus dem Ertragsteueraufwand von 9 110 Tsd € für das Geschäftsjahr und Aufwand aus Steuern vom Einkommen und Ertrag von 730 Tsd €, die die Vorjahre betreffen, zusammen. Die im Vergleich zum Vorjahr höhere Ertragsteuerbelastung resultiert im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Entwicklung der Wertansätze in der Handels- und Steuerbilanz bei Kapitalanlagen.

Aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichender Wertansätze bei Beteiligungen, Aktien, Anteilen an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Inhaberschuldverschreibungen, versicherungstechnische Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versichersicherungsfälle, Rückstellungen für Beitragsrückerstattung, sonstige Rückstellungen sowie Ausgleichsposten nach § 4f EStG im Zusammenhang mit Rückstellungen für Pensionen resultieren aktive und aus den Grundstücken passive latente Steuern.

Für die latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 30,53 % angesetzt. Nach der Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB werden die aktiven Steuerlatenzen nicht aktiviert.

## 8. Bilanzgewinn (28)

## Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Bilanzgewinn beträgt 10 900 000 €. Wir beantragen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Aus dem Bilanzgewinn werden der Hauptversammlung vorgeschlagen eine Ausschüttung in Höhe von 3 700 000 € an die Wüstenrot & Württembergische AG vorzunehmen und 7 200 000 € in das Jahr 2022 zu übertragen.

## Ergänzende Angaben

Versicherte natürliche Personen		
Anzahl	2021	2020
Gegen laufenden Beitrag	473 581	464 093
Gegen Einmalbeitrag	257 073	259 576
Krankheitskostenvollversicherung	22 577	22 587
Ergänzungsversicherung	leitrag     473 581       ag     257 073       collversicherung     22 577       erung     445 488       cift     500       collversicherung     22 577       rsicherung     55 701       nkenhaustagegeldversicherung     38 691       ndige Teilversicherungen     414 940       Pflegezusatzversicherung     82 080	435 861
Originäres Geschäft		
Krankheitskostenvollversicherung	22 577	22 587
Krankentagegeldversicherung	55 701	54 657
Selbstständige Krankenhaustagegeldversicherung	38 691	38 566
Sonstige selbstständige Teilversicherungen	414 940	407 569
gen laufenden Beitrag 473 581 gen Einmalbeitrag 257 073 nkheitskostenvollversicherung 22 577 änzungsversicherung 445 488 ginäres Geschäft nkheitskostenvollversicherung 22 577 nkentagegeldversicherung 55 701 bistständige Krankenhaustagegeldversicherung 38 691 sitige selbstständige Teilversicherungen 414 940 von ergänzende Pflegezusatzversicherung 23 969 von GPV 1461 samt 468 065 gezielle Versicherungsformen	83 568	
Pflegepflichtversicherung	23 969	24 026
Davon GPV	1 461	1 530
Gesamt	468 065	458 448
Spezielle Versicherungsformen		
Auslandsreise-Krankenversicherung	281 002	283 617

Bei der Zuordnung auf die Versicherungsarten sind Mehrfachzählungen möglich.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter		
in Tsd €	2021	2020
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	13 426	14 132
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	70	38
Provisionen Gesamt	13 496	14 171

#### Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31.12.2021 beschäftigte die Württembergische Krankenversicherung AG 1 (Vj. 0) Mitarbeiterin und Mitarbeiter, berechnet nach Arbeitskapazitäten ohne Auszubildende.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Württembergische Krankenversicherung AG 19 (Vj. 17) Mitarbeiter beschäftigt, davon 7 (Vj. 6) Frauen und 12 (Vj. 11) Männer beschäftigt.

Bei den Frauen waren 6 (Vj. 5) in Vollzeit beschäftigt und 2 (Vj. 1) in Teilzeit. Dies entspricht einer Teilzeitquote von 29 %.

Bei den Männern waren 12 (Vj. 11) in Vollzeit beschäftigt und 0 (Vj. 0) in Teilzeit. Dies entspricht einer Teilzeitquote von 0 %.

#### **Sonstige Pflichtangaben**

## Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder, Vorstandsmitglieder und früheren Vorstandsmitglieder sowie diesen Personen gewährte Vorschüsse

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind in dem Kapitel "Vorstand und Aufsichtsrat" zu Beginn des Geschäftsberichts genannt. Diese Seiten sind Bestandteil des Anhangs.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Bezüge.

Wie im Vorjahr bestanden keine Vorschüsse und Kredite an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Württembergische Krankenversicherung AG.

Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen wurden nicht eingegangen.

#### Rechtliche Grundlagen

Die Württembergische Krankenversicherung AG hat Ihren Sitz in Stuttgart und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 19456 eingetragen.

#### Nachtragsbericht

Durch die russische Invasion in die Ukraine im Februar 2022 wurde der bestehende Konflikt zwischen Russland und Ukraine weiter verschärft und stellt damit einen Belastungsfaktor für die wirtschaftlichen Entwicklungen dar. Negative Effekte sind z.B. über höhere Energie- und Rohstoffpreise, wirtschaftliche Sanktionen, resultierende Störungen der globalen Lieferketten und eine Stimmungseintrübung bei den Wirtschaftsakteuren zu erwarten. Auch eine weitere Verschärfung der Krise verbunden mit einer Ausweitung des Konflikts auf andere Teilnehmer kann derzeit nicht ausgeschlossen werden.

Auf den Jahresabschluss zum 31.12.2021 hat der Ukraine-Konflikt keine Auswirkung, da der Kriegsausbruch im Februar 2022 erfolgt ist und somit wertbegründenden Charakter hat.

Die Württembergische Krankenversicherung AG hält keine direkten Vermögensanlagen in den betroffenen Ländern.

Im Hinblick auf die große Unsicherheit zur weiteren Entwicklung des Konflikts kann derzeit insgesamt keine verlässliche Schätzung zu den finanziellen Auswirkungen in 2022 abgegeben werden. Je nach Dauer und weiterer Entwicklung des Ukraine-Konflikts kann es jedoch zu einer mittelbaren Verschlechterung der Vermögens-, Finanz-, Ertrags-, und Risikolage der Württembergische Krankenversicherung AG führen. Weitere Informationen sind dem Lagebericht zu entnehmen.

#### Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen. Soweit es sich um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handelt, werden branchenübliche Konditionen verwandt.

#### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mit Vertrag vom 30. September 1991 wurden die Pensionsverpflichtungen durch den Schuldbeitritt der Württembergische AG Versicherungs-Beteiligungsgesellschaft (Vorgängergesellschaft der Wüstenrot & Württembergische AG) mit Erfüllungsübernahme auf diese gegen eine einmalige Ausgleichszahlung in Höhe des damaligen Teilwerts übertragen. Die Württembergische Krankenversicherung AG rechnet die Erträge und Aufwendungen aus der Veränderung der Pensionsverpflichtungen jährlich liquide mit der Wüstenrot & Württembergische AG ab. Der zum Bilanzstichtag bestehenden Pensionsverpflichtung gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Württembergische Krankenversicherung AG in Höhe von 1 686 (Vj. 1 538) Tsd € steht ein Freistellungsanspruch gegen die Wüstenrot & Württembergische AG in betragsmäßig gleicher Höhe gegenüber. Aufgrund der Bonität der Wüstenrot & Württembergische AG bestehen keinerlei Anhaltspunkte, dass diese die übertragenen Verpflichtungen nicht erfüllen kann und es somit zu einem Durchgriff auf die Württembergische Krankenversicherung AG kommt.

Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB wird der Rechnungszinssatz mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre angesetzt. Die von der Deutschen Bundesbank zum 31. Oktober 2021 veröffentlichten Abzinsungssätze mit einem 10-Jahres-Durchschnitts-Zinssatz wurden angepasst, indem der durchschnittliche monatliche Zinsrückgang vom 1. Januar bis 31. Oktober 2021 für die Monate November und Dezember 2021 fortgeschrieben wurde. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen mit dem 10-Jahres-Durchschnitts-Zinssatz und dem 7-Jahres-Durchschnitts-Zinssatz gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 168 (Vj. 191) Tsd €.

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Krankenversicherer. Der Sicherungsfonds kann nach der Übernahme der Versicherungsverträge zur Erfüllung seiner Aufgaben Sonderbeiträge bis zur Höhe von maximal 2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben. Demnach kann sich eine Zahlungsverpflichtung in Höhe von 2 527 (Vj. 2 306) Tsd € ergeben. Mit einer Inanspruchnahme ist zurzeit nicht zu rechnen, da uns kein entsprechendes Schreiben des Sicherungsfonds vorliegt.

Die ausstehenden Einzahlungsverpflichtungen für eingegangene Beteiligungs- und Fondsinvestments betrugen 140 164 (Vj. 96 116 ) Tsd €, davon gegenüber verbundenen Unternehmen 41 471 Tsd €.

Außer diesen Haftungen und Sicherheitsleistungen bestehen keine weiteren aus der Bilanz oder den vorhergehenden Erläuterungen nicht ersichtlichen Haftungsverhältnisse, keine Pfandbestellungen, keine Sicherungsübereignungen und keine Verbindlichkeiten aus der Begebung von Wechseln.

Nach unserem aktuellen Kenntnisstand gehen wir auch in Zukunft davon aus, dass das Risiko der Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen wie in der Vergangenheit zu keinem zusätzlichen Aufwand für die Gesellschaft führt.

Für 2022 werden Aufwendungen für konzerninterne Dienstleistungen in Höhe von 32 900 (Vj. 30 000) Tsd € erwartet.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus dem Erwerb von Objekten (Vj. 0 Tsd €).

Gemäß der im W&W-Konzern bestehenden Regressverzichts- und Freistellungserklärung verzichtet die Gesellschaft im Falle eines Beratungsfehlers des Vertreters im Zusammenhang mit der Vermittlung eines von ihr vertriebenen Versicherungsprodukts oder einer nachfolgenden Betreuung auf etwaige Regressansprüche gegenüber dem Vertreter, sofern kein vorsätzliches Verhalten vorliegt und der Schaden nicht durch eine Haftpflichtversicherung gedeckt ist.

Auch bezüglich der Eigenhaftung des Vertreters bei der Vermittlung von Versicherungs- oder Finanzdienstleistungsprodukten einer Versicherungsgesellschaft innerhalb des W&W-Konzerns, eines Kooperationspartners oder im Zuge einer weiteren Beratung liegt im Falle eines Beratungsfehlers eine Freistellung vonseiten der jeweiligen Gesellschaft vor. Die Mindestversicherungssumme ist begrenzt auf 200 Tsd € je Schadenfall und insgesamt auf 300 Tsd € pro Jahr, bei Schäden im Zusammenhang mit Beratungsfehlern bei der Versicherungsvermittlung auf 1,30 Mio € je Schadenfall bzw. 1,92 Mio € pro Jahr.

#### Honorar der Abschlussprüfer

Neben der Prüfung des Jahresabschlusses wurden von der Ernst & Young GmbH gesetzliche Prüfungen nach dem Aktiengesetz und nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz durchgeführt und zusätzlich regulatorische und steuerliche Beratungsleistungen erbracht.

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss der Wüstenrot & Württembergische AG enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nummer 17 HGB verzichtet.

## Konzernzugehörigkeit

Die Württembergische Krankenversicherung AG, Stuttgart, gehört zum W&W-Konzern, dessen Mutterunternehmen die Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart, ist. Die Konzernabschlüsse des W&W-Konzerns werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart, ist die Alleinaktionärin der Württembergische Krankenversicherung AG. Entsprechend hat sie uns nach § 20 AktG mitgeteilt, dass sie unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung hält.

Stuttgart, den 24. Februar 2022

Der Vorstand

Jacques Wasserfall

Dr. Gerd Sautter

# Anlage zum Anhang

## Entwicklung der Aktivposten A.I. bis III. im Geschäftsjahr 2021

Entwickiong der Aktivposten Am bis im im desenditsjum 2021		
	Bilanzwerte 2020	
in Tsd €		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten au	f fremden Grundstücken 42 357	
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11 001	
2. Beteiligungen	102 902	
Summe A II.	113 903	
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsli	che Wertpapiere 483 255	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	404 953	
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	98 982	
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	64 891	
c) Übrige Ausleihungen	-	
4. Einlagen bei Kreditinstituten	5 900	
Summe A III.	1 057 981	
Gesamt	1 214 241	

1 Die Umbuchungsbeträge weisen die Werte zum unterjährigen, technischen Umbuchungszeitpunkt aus und beinhalten bis zu diesem Zeitpunkt durchgeführte Transaktionen. Wirtschaftlich sind die Umbuchungen zum 01.01.2021 wirksam gewesen und sind demnach entsprechend ganzjährig unter den korrespondierenden aufnehmenden Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung für den diesjährigen Berichtszeitraum erfasst.

Die Erhöhung in der Position ,Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere' resultiert aus der Umbuchung der Alternativen Investmentfonds, siehe hierzu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Aktiva.

Bilanzwerte 202	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	Umbuchungen <sup>1</sup>	Zugänge
41 69	677	-	-	-	14
11 00	-	-	-	-	-
16 63	37	149	10 632	- 101 933	26 182
27 63	37	149	10 632	- 101 933	26 182
674 93	14 490	2 491	28 188	101 933	129 930
415 91	1 702	1	36 086	-	48 745
94 98	0	2	4 000	-	-
59 93	-	-	5 000	-	43
	-	-	-	-	
12 10	-	-	-	-	6 200
1 257 86	16 192	2 494	73 273	101 933	184 917
1 327 18	16 907	2 643	83 906	_	211 113

# Württembergische Krankenversicherung AG Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Württembergische Krankenversicherung AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Württembergische Krankenversicherung AG, Stuttgart, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Württembergische Krankenversicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Bewertung der Sonstigen Ausleihungen

#### Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Gesellschaft hält zum Zweck der Kapitalanlage Ausleihungen (insbesondere Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen). Diese werden im Jahresabschluss unter dem Bilanzposten Sonstige Ausleihungen ausgewie-

Die Sonstigen Ausleihungen sind nicht börsennotiert. Für diese Kapitalanlagen werden die Marktwerte mittels marktüblicher anerkannter Bewertungsverfahren, insbesondere Discounted-Cashflow-Methoden ermittelt. In geringem Umfang kommen anerkannte sonstige instrumentenspezifische Bewertungsverfahren zur Anwendung. Als Eingangsdaten werden hierbei überwiegend am Markt beobachtbare Bewertungsparameter (insbesondere Zinsstrukturkurven und Risikoaufschläge), in geringerem Umfang aber auch nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter verwendet. Bei der Auswahl der Verfahren und der Festlegung der Bewertungsparameter und -annahmen bestehen Ermessensspielräume.

Aufgrund der Ermessensspielräume bei der Festlegung der wesentlichen Bewertungsparameter und -annahmen im Rahmen der modellbasierten Bewertung und der sich daraus ggf. ergebenden Ab- und Zuschreibungen sowie des damit verbundenen Risikos einer wesentlich falschen Darstellung im Jahresabschluss, handelt es sich um einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

#### Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit dem Prozess zur Bewertung der Sonstigen Ausleihungen befasst und die identifizierten Kontrollen hinsichtlich ihrer Ausgestaltung beurteilt und ihre Wirksamkeit getestet. Der Schwerpunkt lag dabei auf Kontrollen, die die Richtigkeit der Bestandsdaten sicherstellen sollen.

Wir haben die verwendeten Bewertungsverfahren methodisch nachvollzogen. In diesem Zusammenhang haben wir die verwendeten Bewertungsparameter durch Abgleich mit öffentlich verfügbaren Bewertungsparametern für eine Auswahl nachvollzogen. Soweit Parameter nicht am Markt beobachtbar waren, haben wir deren Angemessenheit anhand der Nachbewertung eines ausgewählten Teilbestands der Sonstigen Ausleihungen beurteilt.

Darüber hinaus haben wir für eine Stichprobe der Sonstigen Ausleihungen unter Einsatz von Bewertungsspezialisten eigene Berechnungen der Marktwerte vorgenommen und mit den vom Vorstand ermittelten Werten verglichen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Sonstigen Ausleihungen ergeben.

#### Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zur Zeitwertermittlung der Sonstigen Ausleihungen sind im Anhang in den Abschnitten "Bilanzierungsund Bewertungsmethoden Sonstige Ausleihungen" sowie "Zeitwertermittlungen" enthalten.

Bewertung der Deckungsrückstellung

#### Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Deckungsrückstellung setzt sich im Wesentlichen aus der Alterungsrückstellung, den angesammelten Mitteln aus der Direktgutschrift sowie der Rückstellung für den gesetzlichen Zuschlag zusammen.

Die Ermittlung der Deckungsrückstellung erfolgt einzelvertraglich auf Basis der prospektiven Methode unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Bestimmungen.

Bei der Bewertung der Alterungsrückstellung sind dieselben Rechnungsgrundlagen zugrunde zu legen, die auch bei der Prämienberechnung verwendet wurden und die je Tarif in den technischen Berechnungsgrundlagen festgehalten sind. Die Rechnungsgrundlagen betreffen insbesondere die rechnungsmäßigen Kopfschäden (jährliche, altersabhängige Schadenleistungen), die Biometrie (Sterblichkeit bzw. Langlebigkeit), das Versicherungsnehmerverhalten (Stornowahrscheinlichkeit), die Kostenzuschläge sowie die Verzinsung der versicherungstechnischen Verpflichtungen. Mit Ausnahme der Verbandssterbetafeln handelt es sich dabei in der Regel um unternehmensindividuell abgeleitete Annahmen auf der Basis von Erfahrungswerten. Bei der Herleitung dieser Annahmen sind rechtliche Vorschriften, wie die Krankenversicherungsaufsichtsverordnung (KVAV), sowie Veröffentlichungen der Deutschen Aktuarvereinigung e.V. (DAV) und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu berücksichtigen.

Aufgrund der Höhe der Deckungsrückstellung im Verhältnis zur Bilanzsumme und der komplexen Berechnungsmethode haben wir diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungsgegenstand bestimmt.

#### Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit den Prozessen zur Ermittlung der Deckungsrückstellung befasst und die implementierten Kontrollen auf ihre Wirksamkeit zur Sicherstellung der Vollständigkeit und Richtigkeit des Bestandes getestet.

Darüber hinaus haben wir aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt. Auf der Basis der historischen und der aktuellen Bestandsentwicklung haben wir eine eigene Erwartungshaltung für die Entwicklung der Deckungsrückstellung formuliert und mit den gebuchten Werten verglichen. Auf Ebene von Tarifgruppen haben wir die Entwicklung der Alterungsrückstellung und der anderen Komponenten im Mehrjahresvergleich auf Auffälligkeiten analysiert. Darüber hinaus haben wir die Veränderung der Deckungsrückstellung unter Berücksichtigung der Entwicklung wichtiger Einflussgrößen, wie beispielsweise der Einmalbeiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (Limitierungsmittel), der Direktgutschriften und der rechnungsmäßigen Zinsen im Zeitablauf analysiert.

Wir haben für eine Auswahl von Einzelfällen die einzelvertragliche Alterungsrückstellung nachgerechnet und die technischen Berechnungsgrundlagen der Prämienkalkulation gewürdigt.

Zur Prüfung der Angemessenheit der Rechnungsgrundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung haben wir die Gewinnquellen anhand von gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen des Unternehmens analysiert.

Die Rechnungsgrundlagen werden jährlich im Rahmen der Beitragsanpassung überprüft. Wir haben ihre Herleitung auf Basis der historischen und aktuellen Bestandskennzahlen sowie der Leistungsentwicklung nachvollzogen und uns davon überzeugt, dass der unabhängige Treuhänder der Festlegung der Rechnungsgrundlagen zugestimmt hat. Insbesondere haben wir untersucht, ob der verwendete Rechnungszins entsprechend den Bilanzierungsvorgaben zur Bestimmung des aktuariellen Unternehmenszinses festgelegt wurde. Des Weiteren haben wir für einen Teilbestand die Anwendung der angepassten Rechnungsgrundlagen geprüft und in diesem Zusammenhang die Ermittlung der Limitierungsmittel aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattungen nachvollzogen.

Ausgehend von der Nettoverzinsung haben wir die Ermittlung der Direktgutschrift nach § 150 Abs. 1 und 2 VAG nachvollzogen und die entsprechende Zuschreibung zur Deckungsrückstellung beurteilt.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Versicherungsmathematiker und Versicherungsmathematikerinnen eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Deckungsrückstellung ergeben.

#### Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zum Ansatz und zur Bewertung der Deckungsrückstellung sind im Anhang im Abschnitt "Bilanzierungsund Bewertungsmethoden Passiva" enthalten.

## Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den für den Geschäftsbericht vorgesehenen Bericht des Aufsichtsrats, von dem wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Pr

  üfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hin-

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. •

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

## Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Aufsichtsratssitzung am 14. April 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 2. Juni 2021 von der Vorsitzenden des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2020 ununterbrochen als Abschlussprüfer der Württembergische Krankenversicherung AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Martin Gehringer.

Stuttgart, 23. März 2022

Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Gehringer Wirtschaftsprüfer Jochen Spengler Wirtschaftsprüfer

# Württembergische Krankenversicherung AG

# **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahr. Er überwachte die Geschäftsführung und war in allen Angelegenheiten von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft unmittelbar eingebunden.

#### Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat der Württembergische Krankenversicherung AG setzt sich satzungsgemäß aus drei Mitgliedern zusammen. Im Aufsichtsrat ist es im Laufe des Geschäftsjahres 2021 zu keinen personellen Veränderungen gekommen.

#### Aufsichtsratsplenum

Der Aufsichtsrat befasste sich im vergangenen Jahr in zwei ordentlichen und zwei außerordentlichen Sitzungen eingehend mit der Entwicklung der Gesellschaft. Die Vorstandsberichte, Präsentationen und Sitzungsunterlagen sind jeweils rechtzeitig zur Vorbereitung der Sitzungen zugegangen. Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand sowohl schriftlich als auch mündlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, des Kapitalanlagenmanagements und der Risikolage berichten. Auch das Risikomanagement wurde im Aufsichtsrat eingehend behandelt. Hierzu wurden ausführliche Berichte erstellt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis und Erörterung gegeben. Die Geschäfts-, Risiko- und IT-Strategie wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und mit diesem erörtert. Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat den Bericht der Internen Revision vor und berichtete über die Jahresplanung 2022. Darüber hinaus wurden die Strategische Asset Allocation und die Änderungen in den Internen Kapitalanlagerichtlinien zur Entscheidung vorgelegt.

Zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und der Vorsitzenden des Aufsichtsrats fand ein laufender Austausch und anlassbezogen eine unverzügliche Information über alle wesentlichen Entwicklungen und Entscheidungen statt.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Laufe des Jahres im Rahmen von einem Umlaufbeschluss mit der Änderung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der Anpassung der Leitlinie für die Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer auseinander.

Im Vordergrund der Aufsichtsratssitzungen der Württembergische Krankenversicherung AG standen in diesem Geschäftsjahr die Befassung mit den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie und dem Ausbau des Direktvertriebs sowie die in diesem Zusammenhang technische Weiterentwicklung der Systeme. Der Aufsichtsrat befasste sich weiterhin eingehend mit der Neugeschäfts- und Beitragsentwicklung und wurde vom Vorstand über die zentralen Maßnahmen zur Förderung des Krankenversicherungsgeschäfts informiert. Im Mittelpunkt standen dabei die aktuelle Marktsituation und potentielle Wachstumsfelder im Bereich der Zusatzversicherungen. Ebenso wurde die weitere Ausrichtung der Vollversicherung wie auch die Umsetzung der Digitalisierungsmaßnahmen thematisiert. Schwerpunkte bildeten auch die nachhaltige Verfolgung der konzernweiten Vertriebskooperation, die Umsetzung von regulativen Anforderungen sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens und des Geschäftsfelds Versichern zur Sicherstellung der nachhaltigen Ertragskraft.

Die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Württembergische Krankenversicherung AG wurde – insbesondere vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie – ausführlich behandelt, genauso wie die aktuelle Kapitalmarktsituation und die aktuelle regulatorische Entwicklung. Der Aufsichtsrat erörterte eingehend die operative Planung 2022 und die weitere Mittelfristplanung.

Sämtliche nach dem Gesetz und den Regularien der Gesellschaft zustimmungspflichtigen Maßnahmen wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit zentralen Fragen der Corporate Governance. Er thematisierte alle relevanten rechtlichen Neuerungen und deren Umsetzung. Eingehend befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Kompetenzprofil für das Aufsichtsratsplenum und dem daraus abgeleiteten Entwicklungsplan sowie mit den Rahmenbedingungen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat setzte sich mit Vergütungsangelegenheiten, insbesondere mit dem Vergütungssystem für den Vorstand auseinander und nahm den Bericht des Vorstands über die Ausgestaltung des Vergütungssystems für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Kenntnis. Der Aufsichtsrat überprüfte und bewertete die fachliche Qualifikation und Zuverlässigkeit jedes Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieds gemäß der sich eigens gesetzten "Leitlinie Fit & Proper für Geschäftsleiter und Mitglieder des Aufsichtsorgans" und prüfte die Grundsätze der Geschäftsleitung für die Auswahl und Bestellung der Personen der oberen Leitungsebene. Des Weiteren überprüfte und bewertete der Aufsichtsrat die Struktur, die Größe, die Zusammensetzung und die Leistung von Geschäftsleitung und Aufsichtsrat.

In der Dezember-Sitzung 2021 beurteilten die Aufsichtsratsmitglieder ihre Stärken in den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik und Rechnungslegung im Wege einer Selbsteinschätzung. Diese bildet die Grundlage eines vom Aufsichtsrat im Jahresrhythmus aufzustellenden Entwicklungsplans, in dem der Aufsichtsrat Themenfelder festlegt, in welchen sich das Gesamtgremium oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder weiterentwickeln wollen. Die Selbsteinschätzung sowie der Entwicklungsplan wurden der Aufsicht zugeleitet.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 8. Dezember 2021 festgestellt, dass er im Zuge der aktienrechtlichen Änderungen durch das Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG) auch der Prüfungsausschuss ist.

Anzeigepflichtige Interessenkonflikte hat es im Jahr 2021 nicht gegeben.

#### Jahresabschlussprüfung

Den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021, den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft. Jahresabschluss und Lagebericht sind vollständig und stimmen mit den Einschätzungen des Vorstands in den gemäß § 90 AktG dem Aufsichtsrat zu erteilenden Berichten überein. Der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Ergebnisses entspricht einer konsequenten Bilanz- und Ausschüttungspolitik unter Berücksichtigung der Liquiditätslage, Kapitalanforderungen und der geplanten Investitionen der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat schließt sich daher dem Vorschlag des Vorstands an.

Die vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 und den Lagebericht ordnungsgemäß geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich berichtet. Der Prüfungsbericht ist jedem Mitglied des Aufsichtsrats zugegangen. Der Abschlussprüfer stand darüber hinaus für Fragen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 31. März 2022 zur Verfügung. Der vorgelegte Prüfungsbericht entspricht den gesetzlichen Anforderungen des § 321 HGB und wurde vom Aufsichtsrat im Rahmen seiner eigenen Abschlussprüfung berücksichtigt. Umstände, die die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers in Frage stellen könnten, lagen nicht vor.

Der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) wurde dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer vom Vorstand unverzüglich nach dessen Aufstellung zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht und den Bericht des Abschlussprüfers geprüft. An den Verhandlungen des Aufsichtsrats über den Abhängigkeitsbericht hat die Prüfungsgesellschaft in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 31. März 2022 teilgenommen. Der Abhängigkeitsbericht entspricht den gesetzlichen Vorgaben und gibt die bestehenden Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen vollständig und inhaltlich richtig wieder. Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht stimmt mit dem Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat überein. Der Abschlussprüfer hat folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, und
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts, des Vorschlags des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns sowie des Berichts über die Beziehungen zu den verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und hat in seiner Sitzung vom 31. März 2022 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss gilt damit gemäß § 172 Satz 1 AktG als festgestellt.

Im Aufsichtsrat wurden die Solvabilitätsübersicht für die Württembergische Krankenversicherung AG zum 31. Dezember 2020 sowie der diesbezügliche Bericht des Abschlussprüfers behandelt.

#### Besetzung des Vorstandes

Im Geschäftsjahr 2021 kam es zu keiner personellen Veränderung im Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat organisatorische Änderungen im Geschäftsverteilungsplan mit Wirkung ab 01.01.2022 verabschie-

Das vergangene Jahr 2021 hat hohe Anforderungen an Management und Belegschaft gestellt. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und unermüdlichen Einsatz seinen herzlichen Dank und hohe Anerkennung aus.

Stuttgart, den 31. März 2022

harries Went Jetter

Für den Aufsichtsrat

Marlies Wiest-Jetter

Vorsitzende

# Württembergische Krankenversicherung AG

# **Impressum und Kontakt**

## Herausgeber

Württembergische Krankenversicherung AG 70163 Stuttgart Telefon 0711 662-0 www.wuerttembergische.de

#### Satz

W&W Service GmbH, Stuttgart

#### **Investor Relations**

Dieser Geschäftsbericht sowie weitere Finanzberichte der W&W-Gruppe stehen Ihnen auch im Internet unter www.ww-ag.com/go/geschaeftsberichte\_w&w\_gruppe zur Verfügung.

#### **Kontakt:**

E-Mail: ir@ww-ag.com

Investor Relations Hotline: 0711 662-72 52 52